

Veranstaltungsvorschau der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

Wintersemester 2001/2002

Universität Bern, August 2001



**Interfakultäre
Koordinationsstelle
für Allgemeine
Ökologie**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Lehrveranstaltungen der IKAÖ	4
Typ D1	4
Typ E	5
Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie	9
Vortragsreihe des Collegium Generale	10
Lehrveranstaltungen der Fakultäten und der KL	12
Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät.....	12
Rechtswissenschaftliche Fakultät.....	15
Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Kirchenrecht	15
Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht ...	16
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	17
Theoretische Nationalökonomie	17
Praktische Nationalökonomie	17
Soziologie	19
Politikwissenschaften	21
Medizinische Fakultät	22
Komplementärmedizin.....	22
Psychiatrie	23
Phil.-hist. Fakultät	25
Philosophie	25
Germanistik	27
Geschichte.....	28
Phil.-nat. Fakultät.....	30
Mathematik	30
Physik	31
Chemie	32
Biologie	33
Zellbiologie	34
Zoologie	34
Pflanzenökologie	38
Geologie	40
Geographie	43
Centre de formation du Brevet secondaire	49
Sekundarlehramt	53
Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen	54
Allgemeines	54
Universität Zürich.....	54
Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) an der Universität Basel ...	55
Basisveranstaltungen	55
Einige "Highlights"	58



Einleitung

Grundlagen des kommentierten Studienführers

Rechtsgrundlage für die Studien in Allgemeiner Ökologie an der Universität Bern ist das "Reglement über die Studiengänge und Prüfungen in Allgemeiner Ökologie" des Forums für Allgemeine Ökologie vom 17. Juni 1991 (teilrevidiert am 24. Juni 1996) mit seinen Anhängen.

Zur Information der Studierenden geben wir einen kommentierten Studienführer heraus. Dieser teilt sich in folgende Teile auf:

- Wegleitung zu den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie
- Veranstaltungsvorschau (semesterweise erscheinend, hier vorliegend), in der die im Kleinen und Grossen Studiengang anrechenbaren Veranstaltungen aufgeführt sind.

Die oben genannten Unterlagen können auf der IKAÖ bezogen werden und stehen zudem auf unserer Homepage zur Verfügung. Wer sich für die Studien in Allgemeiner Ökologie anmeldet (s. S. 85), erhält diese Dokumente und regelmässig weitere Informationen zugestellt. Aktuellste Informationen sind auf der IKAÖ-Homepage unter der Adresse <http://www.ikaoe.unibe.ch> zu finden.

Dank

Die Koordinationsstelle dankt allen Dozierenden für die Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Diese ermöglichten die Herausgabe des vorliegenden Studienführers.

Mutationen

Die Veranstaltungsvorschau wird an alle Studierenden der Allgemeinen Ökologie und weitere Interessierte versandt. Um die regelmässige Zustellung zu gewährleisten, bitten wir um Mitteilung allfälliger Adressänderungen. Wer neu in den Verteiler der Veranstaltungsvorschau aufgenommen oder daraus gestrichen werden möchte, wird ebenfalls um eine kurze schriftliche Mitteilung an die IKAÖ gebeten.

Verwendete Abkürzungen

SWS:	Semesterwochenstunden
ECTS-Punkte:	Anrechnungspunkte/Credits gemäss European Community Course Credit Transfer System
RSP:	Reglement über die Studien und Prüfungen
TSP:	Teilschwerpunkt
IKAÖ:	Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie
KL:	Konferenz der Lehrerbildungsinstitutionen

Impressum

Redaktion, Layout und Satz:	Michael Stettler
Lehrveranstaltungen:	Nach Eigendeklaration der Durchführenden
Umschlag:	Atelier Mühlberg, Basel
Druck:	Rüedi Druck AG, Bern



Lehrveranstaltungen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

	Typ D1
W8001.0	Einführendes interdisziplinäres Seminar in Allgemeiner Ökologie (D1)
	Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, gemeinsam mit MitarbeiterInnen der IKAÖ
Zeit/Ort:	<ul style="list-style-type: none">- W8001.1: Einführungsblock mit Exkursionen: Interdisziplinäre und praxisnahe Zugänge zur Allgemeinen Ökologie am Beispiel "Wasser" und "Landschaft", Blockveranstaltung vom 15.10.01 (13.30) bis 19.10.01 (18.00). Ort nach Anschlag.- W8001.2: Disziplinenseminar: Reflexion disziplinspezifischer Denk- und Arbeitsweisen und disziplinärer Zugänge zur Allgemeinen Ökologie. Mittwoch 12-14. Ort nach Anschlag.- W8001.3: Projektvorbereitung: Planung der interdisziplinären Projektarbeiten im Sommersemester (selbständige Gruppenarbeit). Zwischenblöcke: Donnerstag, 1.11.01, 8.30-12.00 und Donnerstag, 7.2.2002, 8.30-17.00. Zusätzliche Plenumsveranstaltungen: 6.12.01 und 13.12.01, jeweils 8-10 Uhr. Ort nach Anschlag.
Kontaktperson:	Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 54, eMail: rkaufmann@ikaoe.unibe.ch
Umfang:	4 SWS
Inhalt:	<p>Im Blockkurs werden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse in Allgemeiner Ökologie vermittelt und am Beispiel einer konkreten Problemstellung im Rahmen ökologischer Landschaftsentwicklung im Seeland diskutiert.</p> <p>Im Disziplinenseminar werden Voraussetzungen für interdisziplinäres Arbeiten geschaffen.</p> <p>Im Wintersemester wird die interdisziplinäre Projektarbeit vorbereitet, welche im Rahmen einer Gruppenarbeit im anschliessenden Sommersemester durchgeführt wird. Themenvorschläge sind bis spätestens 20.8.01 mitzuteilen (Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz).</p>
Voraussetz.:	Besuch des Basiskurses (D0) der IKAÖ



Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von Kenntnissen aus dem Gebiet der Allgemeinen Ökologie- Kritische Auseinandersetzung mit der Wissenschaft im allgemeinen und mit der eigenen Disziplin- Verbinden der verschiedenen Wissensgebiete untereinander und zu theoretischen Bereichen wie Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Methodologie, Sprachphilosophie und Ethik- Interdisziplinäres Arbeiten
Bemerkungen:	Anmeldetermin war der 15. Juli 2001. Wer sich noch anmelden möchte, nimmt bitte direkten Kontakt auf mit dem Sekretariat der IKAÖ, Tel.: 031 631 39 51 (Anmeldetermin für D1 WS 2002/2003: 15. Juli 2002)
Literatur:	Literaturliste, Ideenskizzen für Projektarbeiten und genaue Programme werden verschickt bzw. im Seminar abgegeben.
Empfehlung:	Es ist den Studierenden in Allgemeiner Ökologie empfohlen, die Veranstaltung D1 erst im 5. Semester, d.h. in der Regel nach einem propädeutischen Abschluss im Hauptfach zu belegen.
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03

Typ E

W8002

Vertiefungsseminar zur Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie: 10 Jahre nach dem Umweltgipfel von Rio: Welche Fortschritte wurden erzielt?

Prof. Hans Hurni, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz,
Prof. Christian Pfister

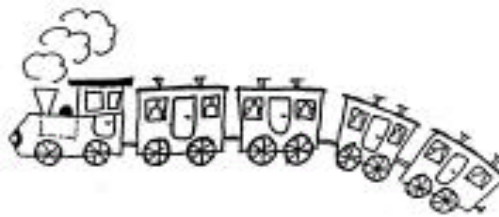
Typ:	A* B C E
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 16-18, jede Woche
Beginn:	23. Oktober 2001
Ort:	voraussichtlich im Hörsaal Nr. 215, Hauptgebäude der Universität Bern, Hochschulstr. 4
Kontaktperson:	Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 54, eMail: rkaufmann@ikaoe.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Seminar). Die Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie (W8005) ist integraler Bestandteil des Seminars und wird mit einem weiteren, zusätzlichen ECTS-Punkt angerechnet.
Inhalt:	Im Rahmen des Seminars werden die fünf Themenblöcke (vgl. W8005) vertieft behandelt.
Didaktik:	Das Begleitseminar ist wie folgt aufgebaut: <ul style="list-style-type: none">- Einstiegsveranstaltung(en)- Gruppenarbeiten: Die Gruppen werden betreut. Literaturlisten

- Bemerkungen:
- und "guiding questions" sollen den Studierenden das Erschliessen der relevanten Erkenntnisse erleichtern.
 - Ab 8. Januar 2002 wird die Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie besucht. Die Gruppen bereiten die Vortragsabende in geeigneter Art und Weise vor und nach. Es ist vorgesehen, dass die ReferentInnen vor ihrem Vortrag jeweils den Studierenden für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen.
 - Abschlussveranstaltung (voraussichtlich erst anfangs Sommersemester 2002)
 - * Die Veranstaltung ist nur für Studierende der Geographie oder der Geschichte als A-Typus anrechenbar.
- Wiederholung: keine

W8003

Vorlesung und Blockkurs: Umweltpolitik in der Praxis

Dr. Rudolf Rechsteiner, Nationalrat



Gemeinsame Veranstaltung der Koordinationsstelle Mensch, Gesellschaft, Umwelt (MGU) und der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ)

Typ:
TSP:
Zeit:

- A* B* C* E
Umweltverantwortliches Handeln
- Einführung (kann in Bern oder Basel besucht werden)
 - in Bern: Dienstag 23.10.2001, 14-16
 - in Basel: Freitag 26.10.2001, 8-10
 - Blocktage (alle vier müssen besucht werden)
 - in Bern: Freitag 09.11.2001, 9-17
 Freitag 30.11.2001, 9-17
 - in Basel: Freitag 11.01.2002, 9-17
 Freitag 25.01.2002, 9-12

Ort:

Bern: Nach Anschlag
Basel: Chr.-Friedrich-Spitteler-Haus, Socinstr. 13/15, 4051 Basel
Dr. Rudolf Rechsteiner, Nationalrat, Murbacherstr. 34, 4056 Basel,
eMail: info@rechsteiner-basel.ch

Kontaktperson:

Umfang:

2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich, sofern diese für einen bestimmten fakultären Studiengang notwendig sind)



Inhalt:	<p>Einführung: Übersicht, Literaturangaben, Kreditpunkte</p> <p>1. Blocktag:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entstehung und Entwicklung der Umweltpolitik in der Schweiz: Erfolgskomponenten und Defizite; Nachhaltigkeit als wegleitendes Konzept- Abfallpolitik: Ordnungsrechtliche und marktwirtschaftliche Instrumente: Ziele, Wirkungsweise, Erfolgsfaktoren und Defizite <p>2. Blocktag:</p> <ul style="list-style-type: none">- Luftreinhaltung: Ordnungsrechtliche und marktwirtschaftliche Instrumente in der Luftreinhaltung: Ziele, Erfolgsfaktoren und Vollzugsprobleme- Schwerverkehrsabgabe: Aufbau, Wirkung und Vollzugsprobleme LSVA; umweltpolitische Aspekte des Landverkehrsabkommens mit der Europäischen Union <p>3. Blocktag:</p> <ul style="list-style-type: none">- erneuerbare Energien und Energieeffizienz: Fördermodelle im internationalen Vergleich, Erfolgsfaktoren und Stand in der Schweiz- ökologische Steuerreform: Komparative Betrachtung konkreter Beispiele (Basel-Stadt, Schweiz, BRD, Skandinavien) <p>4. Blocktag:</p> <ul style="list-style-type: none">- Strommarktliberalisierung: Umweltpolitische Aspekte und Versorgungssicherheit
Didaktik:	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen von Umweltproblemen, Darstellung der Grundzüge umweltökonomischer Analytik, Anwendung konkreter Lösungsstrategien- Selbständiges Erkennen der Wirkung von ordnungsrechtlichen und ökonomischen Instrumenten- Verstehen der „Nebenwirkungen“ ökonomischer und ordnungsrechtlicher Instrumente (verteilungspolitische Wirkung, innovative Anreize, Internationales Recht usw.)- Entwickeln von Konfliktlösungsstrategien im Vollzug- Diskussion von aktuellen Politikvorschlägen <p>Methodik:</p> <p>Aufteilung der Kurszeit in einen Vorlesungsteil (ca. 2X 35 Minuten), Gruppenarbeiten (ca. 35 Minuten), Diskussion, Kurzzusammenfassungen des Gehörten zu Beginn der Lektion (10 Minuten), Feedbackrunden. Bei sehr umstrittenen Themen: Behandlung mittels kontradiktorischer Referate unter Beizug externer ReferentInnen</p>
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- OECD Umweltprüfberichte Schweiz, Paris. 1999 Bezug: Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL, Bern- Gebhard Kirchgässner, Klaus A. Vallender und Stefan C. Wolter: Oekonomische und juristische Leitlinien einer ökologischen Steuerreform, in: Umweltrecht in der Praxis, S. 287-318 Hrsg: Vereinigung für Umweltrecht (VUR), Band 12, Heft 4, 7/1998- Hampicke, Ulrich, Naturschutz-Oekonomie, UTB, Stuttgart, 1991



Bemerkungen: * Es wird noch abgeklärt, für welche Fachrichtungen die Veranstaltung als A-, B- oder C-Veranstaltung anrechenbar ist. Eine aktive Teilnahme der Studierenden bei den Gruppenarbeiten, in der Diskussion und bei der Zusammenfassung aktueller Beispiele wird erwartet.

W8004

Kolloquium in Allgemeiner Ökologie

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz

Zeit: 4-6 Veranstaltungen, in der Regel Donnerstag 12-14
Ort: Nach Anschlag
Kontaktperson: Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 54, eMail: rkaufmann@ikaoe.unibe.ch

Inhalt: Besprochen werden Forschungsarbeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie sowie weitere Themen von allgemein ökologischem Interesse. Vorläufiges Programm (Detailprogramm nach Anschlag):

Silvia Ulli-Ber:

"Ein Leicht-Elektromobile (LEM) ist ein Fahrzeug für jedermann!?" Wahrnehmung und Auswirkungen einer Förderstrategie für Leicht-Elektromobile in der Bevölkerung.

Christine Künzli und Franziska Bertschy:

Inhalte und Fragestellungen des Nationalfondsprojekts zu „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Antonietta Di Giulio:

Modetrend oder Klassiker? Der Begriff der Nachhaltigkeit – Chancen und Schwierigkeiten

Ueli Haefeli:

Stadt und Verkehr: Vorläufiges und Endgültiges

Susanne Bruppacher:

Nachfrage nach Oekostrom. Konzept und Resultate einer Fokusgruppenkampagne

Studentische Projektgruppe Ostermundigen: Andrea Buchs, Marianne Sägesser, Niklaus Salzmann, Nadja Schreier, Christian Utz, Alexandra von Schack:

Ostermundigen - am liebsten mit dem Auto?

Voraussetz.:
Bemerkungen:

Keine
Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis



Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie

W8005

Vortragsreihe: 10 Jahre nach dem Umweltgipfel von Rio: Welche Fortschritte wurden erzielt?

Prof. Hans Hurni, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz,
Prof. Christian Pfister gemeinsam mit
verschiedenen ReferentInnen

Typ:

A* B C E

TSP:

keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Dienstag, 8. Januar, 18-20

Dienstag, 15. Januar, 18-20

Dienstag, 22. Januar, 18-20

Dienstag, 29. Januar, 18-20

Dienstag, 5. Februar, 18-20

Ort:

voraussichtlich im Auditorium Maximum (Hörsaal Nr. 110), Hauptgebäude der Universität Bern, Hochschulstr. 4

Kontaktperson:

Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ, Falkenplatz 16, 3012 Bern, Tel.: 031 631 39 54, eMail: rkaufmann@ikaoe.unibe.ch

Umfang:

1 ECTS-Punkt. Die Vortragsreihe ist nur anrechenbar, wenn gleichzeitig das begleitende Vertiefungsseminar (W8003) besucht wird.

Inhalt:

Die Vortragsreihe bietet eine Plattform, die Anliegen von Rio in Erinnerung zu rufen, das seither Erreichte zu würdigen, eine erste Bilanz über die „Konkretisierung nachhaltiger Entwicklung“ zu ziehen und eine der zentralen Fragen für die Zukunft zu formulieren: Wird „nachhaltige Entwicklung“ auch in 10 Jahren noch die regulative Idee der globalen bzw. nationalen Gesellschaft sein?

Die Vortragsreihe wie auch das begleitende Vertiefungsseminar sind in fünf Themenblöcke gegliedert:

1. Stand der wissenschaftlichen Diskussion zu „nachhaltiger Entwicklung“, dabei insbesondere die Grenzen und Möglichkeiten des Konzeptes für eine Operationalisierung bzw. Umsetzung in einzelne Politikbereiche
2. Schweizerische Nachhaltigkeitspolitik: (1) Bilanz, Aussichten, Erfordernisse auf der Grundlage des Berichts von IDA Rio; (2) Einschätzungen aus unterschiedlicher gesellschaftlicher Perspektive
3. Die globale Nachhaltigkeitspolitik: Einordnung in die globale Entwicklungsdebatte und -politik; Herausforderungen für den Süden und den Norden
4. Die „Mountain Agenda“: Der schweizerische Beitrag zur globalen Nachhaltigkeitsdebatte und -politik
5. „A generation from now“: Blick zurück, Blick nach vorn



Bemerkungen:	* Die Veranstaltung ist nur für Studierende der Geographie oder der Geschichte als A-Typus anrechenbar. Die Vortragsreihe richtet sich an eine interessierte, breite Öffentlichkeit.
Wiederholung:	keine

Vortragsreihe des Collegium Generale

**W9502.1 -
W9502.12**

Vortragsreihe: Abfall

Verschiedene Dozierende

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 18-19
Ort:	Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, Hörsaal, 31 (Auditorium Maximum)
Kontakt:	Prof. Rupert Moser, Collegium Generale, Falkenplatz 7, 3012 Bern, Tel.: 031 631 86 35, Fax.: 031 631 45 62, eMail: moser@hdu.unibe.ch, Internet: www.collegiumgenerale.unibe.ch/
Umfang:	0.5 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung) Die Vortragsreihe ist nur anrechenbar, wenn gleichzeitig die Veranstaltung W7261.1 Ökologie des Menschen - Teil 2: Energie, Rohstoff, Abfall von Prof. Wolfgang Nentwig (s. Seite 48) besucht wird.
Inhalt:	31. Oktober: Dr. Hans-Peter Fahrni (BUWAL) Abfallwirtschaft in der Schweiz 7. November: Dr. Peter Flury-Kleubler (Uni Zürich) Wer Müll warum hinterlässt und wer nicht 14. November: Prof. Dr. Peter Baccini (ETH Zürich) Gesunde Menschen in schönen Städten: Geschichten über die Technik des Reinigens 21. November: Dr. Thomas Schildknecht (Uni Bern) Abfall im Weltraum 28. November: Dr. Marcus Doherr (Uni Bern) Tierische Abfälle, Tierfutter und BSE 5. Dezember: Prof. Dr. Willi Gujer (EAWAG, ETH Zürich) Vom Ehgraben zur integrierten Düngerproduktion 12. Dezember: PD Dr. Wolf-Dieter Storl (München) Kompost und Heilige Kühe: Traditionelle Formen der Abfallverwertung 19. Dezember: Prof. Dr. Werner E. Stöckli (Uni Bern) Abfall als prähistorische Quelle 9. Januar: Prof. Dr. Christian Pfister (Uni Bern) Aus den Augen - aus dem Sinn: Elemente einer Kulturgeschichte des Abfalls



Bemerkungen:

16. Januar: Prof. Dr. Roland Girtler (Uni Wien)

Randständige: Menschlicher Abfall?

23. Januar: Prof. Dr. Wolfgang Lienemann (Uni Bern)

Schöpfung und AB-FALL. Zur ethischen Verantwortung für die andere Seite der "Schöpfung"

Kulturhistorische Vorlesungen des Collegium generale für Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten und ein weiteres Publikum. Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis.



Lehrveranstaltungen der Fakultäten und der Konferenz der Lehrerbildungsinstitutionen

Christkatholische und Evangelische Theologische Fakultät

W1025

Übung: Schöpfung in der Bibel

Prof. Silvia Schroer

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 10-12
Beginn:	31. Oktober 2001
Ort:	nach Anschlag
Kontaktperson:	Assistentin Julia Müller-Clemm, Departement für Evangelische Theologie, Länggassstr. 51, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 45 28, eMail: julia.mueller-clemm@theol.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Vorlesung, für andere Studierende als Übung; nach Absprache mit der Dozentin sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Schöpfungsvorstellungen im Alten Testament und in Israels grossen Nachbarkulturen (anhand von Bildern und Texten der alten Kulturen)
Didakt. Ziele:	"Schöpfung" in ihren verschiedenen für Leute wichtigen Dimensionen von der Bibel her erschliessen und für den Unterricht vorbereiten
Bemerkungen:	Die Übung ist hauptsächlich für Studierende des Lehramts vorgesehen, andere Studierende sind aber willkommen.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Karl Löning; Erich Zenger 1997: Als Anfang schuf Gott. Biblische Schöpfungstheologien. Düsseldorf.- Othmar Keel; Silvia Schroer 2001: Verdirb sie nicht, ein Segen ist darin. Biblische Versuche, die Welt als gelungene Schöpfung zu begreifen. Göttingen.

W1060

Proseminar: Einführung in die ethische Urteilsbildung

Prof. Wolfgang Lienemann

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 18-20
Beginn:	23. Oktober 2001
Ort:	nach Anschlag



Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Lienemann, Departement für Evangelische Theologie, Länggassstrasse 51, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 80 61, eMail: wolfgang.lienemann@theol.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	An aktuellen ethischen Beispielen soll in Grundkonzepte, Begriffe und Verfahren ethischer Urteilsbildung eingeführt werden.
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von Grundwissen- methodische Einübung- selbständige Problemerkennung
Voraussetz.:	keine speziellen
Literatur:	wird später bekanntgegeben
Wiederholung:	jedes Wintersemester

W1065

Vorlesung mit Seminaranteilen: Was haben die Kirchen zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung zu sagen?

Prof. Hans-Balz Peter

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Freitag 08.30-10.00, alle 2 Wochen
Beginn/Ort:	Noch unklar; bitte beim Sekretariat des Instituts für Sozialethik nachfragen
Kontaktperson:	Institut für Sozialethik des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, Sekretariat, Sulgenauweg 26, CH-3007 Bern, Tel.: 031 370 25 50, Fax: 031 370 25 59
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Seminar; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Vermittlung, Vertiefung und Problematisierung des "Wortes der Kirchen zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz", das am 1.9.01 veröffentlicht wird. Unter besonderer Beachtung der Kapitel 1 (Hoffnung und Freiheit, ethische Grundlegung) sowie Kapitel 6 (natürliche Ressourcen und Wirtschaft).
Voraussetz.:	keine

W1066

Vorlesung und Seminar: Sozialethik: Menschenrechte

Prof. Benz H.R. Schär

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag 10-12



Beginn:	1. November 2001
Ort:	nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Benz H.R. Schär, Departement für Evangelische Theologie, Länggassstr. 51, 3000 Bern 9, eMail: benz.schaer@bigfoot.com
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Die Studierenden lernen Geschichte und Inhalt der Menschenrechte kennen und können dieses Wissen auf aktuelle Probleme anwen- den.
Literatur:	wird später angegeben



Rechtswissenschaftliche Fakultät

Staatsrecht, Verwaltungsrecht, Kirchenrecht

W2060

Vorlesung: Aktuelle Probleme des Umweltrechts: Schweiz-EG-Rechtsvergleich; Rechtsgrundlagen, praktische Fälle, Praktikervorträge

Prof. Diemut Anna Maria Majer

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Montag 16-19, alle 14 Tage
Beginn:	gemäss Anschlag im Eingang des Hauptgebäudes
Kontaktperson:	Esther Wyss, Institut für öffentliches Recht, Hochschulstr. 4, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 94
Umfang:	noch unklar (nach Absprache mit der Dozentin sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	<p>Erörtert werden nach einer kurzen Einführung in Begriffe und Rechtsgrundlagen des Umweltschutzrechts praktische Fälle aus der kantonalen und bundesgerichtlichen Rechtssprechung. Ausblicke auf EG-Recht und verwandte Rechtsgebiete (rechtsvergleichend) schliessen sich an. Den Studierenden werden auf diese Weise ("learning by doing") die praktische Relevanz des Umweltschutzrechts nahegebracht und allfällige Konflikte mit ökonomischen Begriffen/Interessen aufgezeigt (z.B. EG-Recht). Durch die Orientierung an praktischen Fällen erhalten die Studierenden nicht nur eine sachliche Kenntnis von den Grundstrukturen des geltenden Umweltrechts (z.B. "Reparaturprinzip", "Vorsorgeprinzip") in der Schweiz, die für die weitere Beschäftigung mit Umweltthemen unerlässlich ist. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Einblick, wie "spannend", aber auch wie schwierig es ist, die Konflikte in der Praxis (z.B. Eingriffe in die Natur, Verkehrslärm, Freizeitlärm etc.) mit den Mitteln des Umweltrechts zu "bewältigen". Letztlich geht es um die Frage, wo die Grenzen für die Freiheit des einzelnen, sich "im Raum" zu betätigen, liegen. Auch im EG-Recht werden praktische Fälle besprochen, die den Studierenden zugleich Kenntnisse über das europäische Recht allgemein vermitteln.</p>
Voraussetz.:	Kenntnisse und Interesse am Umweltrecht. Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht sind erwünscht, aber nicht Bedingung.
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Problembewusstsein vermitteln, Verhältnis Recht und Umwelt klären, normativer Ansatz für Technik- und Umweltrecht.- Verstehen der Umweltnormen in ihrer Grundstruktur.- Verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Umweltschutzrechtsgebieten.



Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Besprechung und selbständiges Lösen praktischer Fälle.- Bundesverfassung (neu; ab 1.1.2000)- USG 1997- Gewässerschutzgesetz (GSG) von 1996- Natur- und Heimatschutzgesetz von 1996- P. Saladin (1989) Recht. S. 1ff.- Vallender (1997) Umweltrecht- EG-Vertrag 1992/Vertrag von Amsterdam 1997 (beck/dtv für ca. SFr. 15.- in der studentischen Buchgenossenschaft erhältlich)- Weitere Texte in der Vorlesung
Wiederholung:	Sommersemester 2002 (jedes Semester; mit zum Teil wechselnden Schwerpunkten)

Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht

W2072	Vorlesung: Wirtschaftsvölkerrecht: Die Regelung menschlicher, natürlicher und finanzieller Ressourcen im internationalen Recht Dr. Krista Nadakavukaren Schefer
Typ:	A B
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 10-12
Kontaktperson:	Dr. Krista Nadakavukaren Schefer, Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Hallerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 36 27
Umfang:	noch unklar
Inhalt:	Das internationale Recht der Ressourcen (natürliche, finanzielle und menschliche).
Voraussetz.:	<ul style="list-style-type: none">- Internationales Recht- am besten auch Aussenwirtschaftsrecht- die Fähigkeit, längere englisch-sprachige Texte zu lesen
Literatur:	Müller; Wildhaber: Praxis des Völkerrechts.



Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Theoretische Nationalökonomie

W3024

Vorlesung mit Übungen: Intertemporale Allokation natürlicher Ressourcen

Prof. Gunter Stephan

Typ: A B
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Vorlesung: Donnerstag 10-12
Übungen: Freitag 8-10
Ort/Beginn: Nach Anschlag
Kontaktperson: Dr. Georg Müller-Fürstenberger, Volkswirtschaftliches Institut, Gesellschaftsstr. 49, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 10
eMail: georg.mueller@vwi.unibe.ch
Umfang: 4 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten für Phil.-nat.-Studierende alle 4 SWS als Vorlesung, für andere Studierende gelten 2 SWS als Vorlesung und 2 SWS als Übung)
Inhalt: Ziel der Vorlesung ist es, zu untersuchen, wie natürliche Ressourcen über die Zeit verwendet werden. Unterschiedliche Allokationen werden dabei anhand von verschiedenen Optimalitätskriterien beurteilt (Stichworte: Koopmans-Effizienz, Rawls-Kriterium, Pareto-Effizienz).
Voraussetz.: Abgeschlossenes Einführungsstudium, Mikroökonomie I, Einführung in die Umweltökonomie erwünscht.
Wiederholung: Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

Praktische Nationalökonomie

W3040

Vorlesung mit anschliessendem Selbststudium: Einführung in die Freizeit und Tourismus-Theorie

Prof. Hansruedi Müller

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: 2 Einführungsveranstaltungen (obligatorisch):
Donnerstag, 25. Oktober 2001, 15-17
Donnerstag, 1. November 2001, 15-17
Ort: Hauptgebäude, Hörsaal Nr. 57
Kontaktperson: Sabine Hosmann, Sekretariat, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus FIF, Engehaldenstr. 4, 3012 Bern, Tel.: 031 631 37 11,



Umfang:	eMail: sabine.hosmann@fif.unibe.ch 1 SWS (abschliessender Test obligatorisch; für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Einführungsveranstaltung: Entwicklung und Bedeutung von Freizeit und Tourismus; industriegesellschaftliches Lebensmodell; freizeit-theoretische Ansätze; touristische Erscheinungsformen und Erklärungsmodelle; Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage im Tourismus
Bemerkungen:	Nach 2 obligatorischen Einführungsveranstaltungen wird der Stoff im Selbststudium vertieft und mit abschliessendem obligatorischen Test geprüft.
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Einführungsstudium
Literatur:	HR. Müller: Freizeit und Tourismus (Heft 28), Bern 2001

W3041

Vorlesung: Makroökonomische Aspekte von Freizeit und Tourismus

Prof. Hansruedi Müller

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag 15-17
Beginn:	8. November 2001
Ort:	Hauptgebäude, Hörsaal Nr. 57
Kontaktperson:	Sabine Hosmann, Sekretariat, Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus FIF, Engehaldenstr. 4, 3012 Bern, Tel.: 031 631 37 11, eMail: sabine.hosmann@fif.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Grundlagenveranstaltung: Volkswirtschaftliche Bedeutung von Freizeit und Tourismus; Messindikatoren (Satellitenkonto Tourismus, Tourismusbarometer); Besonderheiten der touristischen Wertschöpfung; regionalökonomische Bedeutung des Tourismus; Strukturprobleme touristischer Branchen.
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Einführungsstudium, Einführungsveranstaltung W3040
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04 (jedes zweite Wintersemester)



Soziologie

W3090

Vorlesung: Umweltsoziologie

Prof. Andreas Diekmann

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Donnerstag 14-16
Beginn:	25. Oktober 2001
Ort:	Unitobler
Kontaktperson:	Andrea Hungerbühler, Institut für Soziologie, Lerchenweg 36, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 18, eMail: hungerbühler@soz.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zu zentralen Themen der Umweltsoziologie. Es wird zunächst in vorliegende theoretische Perspektiven der Umweltsoziologie eingeführt. Dazu zählen insbesondere (1) Modernisierungstheorie und Risikoproblematik, (2) Systemtheorie und (3) Rational-Choice-Theorie. Den Schwerpunkt bilden anschliessend empirische Untersuchungen zum Umwelthandeln und die Evaluation umweltpolitischer Programme. Dabei sollen auch praktische Massnahmen und Reformvorschläge einer Kritik unterzogen werden. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt. Neben soziologischen Arbeiten werden auch Studien aus dem Gebiet der Ökonomie, der Politikwissenschaften und der Sozialpsychologie berücksichtigt.
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in Themen der Umweltsoziologie- Anwendung des Erlernten auf die Diskussion und Planung von Massnahmen zur Verbesserung ökologischen Handelns
Voraussetz.:	Grundkenntnisse in Soziologie und empirischer Sozialforschung sind von Vorteil. Interesse und aktive Mitarbeit.
Literatur:	zur Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none">- Diekmann, A. und Preisendörfer, P. (2001): Umweltsoziologie. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
Wiederholung:	Findet in der Regel alle zwei Jahre statt

W3092

Seminar: Wissenschaftskriminalität: Betrug und Täuschung in den Wissenschaften

Prof. Andreas Diekmann

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 10-12
Beginn:	24. Oktober 2001



Ort:	Unitobler
Kontaktperson:	Andrea Hungerbühler, Institut für Soziologie, Lerchenweg 36, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 18, eMail: hungerbühler@soz.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	In den Wissenschaften geht es neben dem Ideal wahrheitsverpflichteter Forschung ebenso wie in anderen sozialen Organisationen um Karrieren, materielle Vorteile, Einfluss und soziale Anerkennung. Nicht selten werden dabei die Regeln der Wissenschaftsethik verletzt. Die Spannbreite reicht dabei von fahrlässigen Irrtümern, „Wissenschaftsdiebstahl“ (Plagiaten) bis hin zur vorsätzlichen Fälschung von Daten und Ergebnissen. In der Kriminologie wurden diese Aspekte von „white collar crime“ weitgehend vernachlässigt. Anhand von Fallbeispielen aus der Wissenschaftsgeschichte und zeitgenössischen Wissenschaftsskandalen werden Bedingungen herausgearbeitet, die wissenschaftskriminelle Handlungen offenbar begünstigen. Damit stellt sich zugleich die Frage nach der Funktionsfähigkeit institutioneller Kontrollmechanismen (Fachbegutachtung, wissenschaftliche Kritik, Replikationen usw.), um Betrug und Fälschung in der Wissenschaft weitestmöglich zu unterbinden.
Literatur:	zur Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none">- Broad, W.; Wade, N. (1984): Betrug und Täuschung in der Wissenschaft, Basel: Birkhäuser- Di Trocchio, F. (1999): Der grosse Schwindel. Betrug und Fälschung in der Wissenschaft, Reinbek: Rowohlt.
W3093	Seminar: Spieltheorie in den Sozialwissenschaften Prof. Andreas Diekmann, gemeinsam mit Prof. Winand Emons
Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 16-18
Beginn:	24. Oktober 2001
Ort:	wird noch bekannt gegeben
Kontaktperson:	Andrea Hungerbühler, Institut für Soziologie, Lerchenweg 36, 3012 Bern, Tel.: 031 631 48 18, eMail: hungerbühler@soz.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Spieltheorie ist die Lehre rationaler Entscheidungen in Konfliktsituationen. Sie gewinnt wachsende Bedeutung nicht nur in der Ökonomie, sondern auch in der Soziologie und in den Politikwissenschaften. In dieser Veranstaltung werden Anwendungen der Spieltheorie in den sozialwissenschaftlichen Disziplinen diskutiert. Weiterhin werden Ergebnisse der experimentellen Spieltheorie behandelt und es wird auf Neuentwicklungen aufmerksam gemacht, die nicht mehr die Annahme strikter Rationalität voraussetzen.



Bemerkungen:	Anmeldung: Im Sekretariat, Institut für Soziologie bzw. VWL obligatorisch.
Literatur:	zur Vorbereitung: - Dixit und B. Nalebuff (1991): Thinking Strategically, New York: Norton.
Politikwissenschaften	
W3112	Übung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften Dr. Markus Freitag, Emanuel von Erlach
Typ:	A* B* C*
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 14-17
Kontaktperson:	Dr. Markus Freitag, Institut für Politikwissenschaften, Lerchenweg 36, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 83 33 eMail: markus.freitag@ipw.unibe.ch
Umfang:	3 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Vorlesung, für andere Studierende als Übung)
Inhalt:	Wie gehe ich in der Bearbeitung eines Themas vor? Wie finde ich Material? Was mache ich mit dem Material? Wie schreibe und lese ich? Wie referiere ich? Die Übung "Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften" soll Studierenden im Grundstudium das Erlernen üblicher Arbeitsformen erleichtern und zugleich den Zugang für eine vertiefte Beschäftigung mit einzelnen Aspekten eröffnen. Vermittelt werden soll in erster Linie das Handwerkszeug, dessen Beherrschung die Grundlage einer jeden Kunstfertigkeit ist. Als Grundlage der Übung dient das Lehrbuch von Klaus Schlichte (1999): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen: Leske und Budrich. Trotz des Titels ist das Buch für Politikwissenschaftler wie Soziologen gleichermaßen geeignet und wird dringend zur Anschaffung empfohlen. Die der Veranstaltung ansonsten zugrunde liegende Literatur wird in einem Reader zusammengestellt.
Voraussetz.:	Grundkenntnisse in den Methoden empirischer Sozialforschung. Die Veranstaltung richtet sich weiterhin an Studierende des Grundstudiums (1.-4. Semester)
Bemerkungen:	* Die Veranstaltung kann nur von Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach in Politikwissenschaften oder Soziologie belegt werden. Obligatorisch: Referat, schriftliche Arbeit und Übungsarbeit (10-15 Seiten)
Literatur:	Im Text erwähnt.
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)



Medizinische Fakultät

Komplementärmedizin

W4183

Interdisziplinäres Kolloquium: Schmerz - philosophische und medizinische Aspekte

Prof. Andreas Graeser, Prof. Eduard Marbach,
Dr. Brigitte Ausfeld-Hafter, Dr. Andreas Emilio Beck,
Dr. Peter Heusser, Dr. André Thurneysen

Findet nicht wie angekündigt statt.

W4185

Seminar: Die Philosophie der Freiheit: Wissenschaftliche und ethische Grundlagen für eine Erneuerung in Medizin und Humanwissenschaften

Dr. Peter Heusser

Typ:

A B C

TSP:

keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Dienstag 18.05-19.30

Ort:

Inselspital Bern, Bettenhochhaus S1, Kursraum 1

Beginn:

23.10.2001

Kontaktperson:

Sekretariat der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin KIKOM,
Imhoof-Pavillon, Inselspital, 3010 Bern, Tel.: 031 632 97 58

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Seminar für Studierende und Berufstätige in Medizin, Biologie, Neurowissenschaften, Philosophie, Pädagogik und Soziologie, sowie für weitere Interessierte an einem fachübergreifenden Studium Fundamentale in Natur- und Geisteswissenschaften. Zur Sprache kommen insbesondere die Frage nach einer wissenschaftlichen Begründung der menschlichen Freiheit unter Berücksichtigung der modernen Kenntnisse in Biologie, Neurowissenschaften und Psychologie, und ferner die Konsequenzen, die sich daraus für die Behandlung ethischer Probleme in Medizin und Gesellschaft ergeben. Textgrundlagen: Die Philosophie der Freiheit von Rudolf Steiner, 16. Auflage, Dornach 1995, sowie aktuelle Texte aus Medizin, Biologie und Psychologie.

Didakt. Ziele:

Selbständige Urteilsfähigkeit sowie Fähigkeitsausbildung in der Verknüpfung biologischer, medizinischer, philosophischer bzw. geisteswissenschaftlicher Gesichtspunkte.

Literatur:

Im Text angegeben

Bemerkungen:

Fortlaufender Jahreskurs. Unbedingt anmelden! Tel.: 031 632 97 58, eMail: kikom@kikom.unibe.ch

Wiederholung:

Geplant



W4184	Vorlesungsreihe: Komplementäre Diagnose- und Therapieverfahren in der Veterinärmedizin Dozenten der Kollegialen Instanz für Komplementäre Medizin KIKOM und des Schweiz. Tierärztereins für Akupunktur und Homöopathie STVAH
Typ:	A B
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Donnerstag 13-14
Beginn:	23. Oktober 2001
Kontaktperson:	Sekretariat der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin KIKOM, Imhoof-Pavillon, Inselspital, 3010 Bern, Tel.: 031 632 97 58 oder Dr. Peter Heusser (KIKOM), eMail: peter.heusser@kikom.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Vorlesungsreihe über Grundlagen und Praxis komplementärmedizinischer Verfahren in der Veterinärmedizin (Akupunktur, traditionelle chines. Medizin, Homöopathie, Anthroposophische Medizin, Neuraltherapie, Phytotherapie).
Didakt. Ziele:	Information und Übersicht über die Grundlagen der wichtigsten Verfahren.
Voraussetz.:	veterinärmedizinische, medizinische oder biologische Ausbildung oder Studium
Wiederholung:	geplant

Psychiatrie

W4262	Vorlesung: Das Gehirn und das menschliche Verhalten Prof. Martha Koukkou-Lehmann
Typ:	A B C
TSP:	Umwelt und Gesundheit
Zeit:	Montag 11-12
Beginn:	nach Anschlag
Ort:	Hörsaal Aufnahmeklinik UPD Waldau
Kontaktperson:	Prof. Martha Koukkou-Lehmann, Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstrasse 111, 3072 Ostermundigen, Tel.: 031 930 93 91, oder 031 930 97 98, eMail: mkoukkou@key.unizh.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Die Vorlesung bespricht psychophysiologische Entstehungsprozesse des menschlichen Verhaltens anhand eines systemtheoretisch orientierten Modells der Hirnfunktionen. Es werden theoretische Überlegungen und empirische Arbeiten betrachtet, die (1) auf "memory-driven", informationsverarbeitende Hirnprozesse (Top-



	<p>Down Modelle) für die Organisation des Denkens, der Emotionen, des Handelns und (2) auf einen zustandsabhängigen Zugang der prä-attentiven informationsverarbeitenden Hirnprozesse zu den Inhalten des Arbeitsgedächtnisses hinweisen. Das Modell wird angewendet, um die Entstehungsmechanismen von neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Symptomen und ihre psychologische und/oder pharmakologische Behandlung zu diskutieren. Das Modell wird auch angewendet, um "Gründe" der konflikthafter Beziehung des Menschen mit der Natur zu diskutieren.</p>
Voraussetz.:	Der Besuch der Vorlesung ist an keine Voraussetzungen gebunden.
Literatur:	Eine Literaturliste und ein kurzer Reader wird zu Beginn der Veranstaltung abgegeben.
Wiederholung:	Jedes Semester. Im Wintersemester ist die Betonung auf dem normalen Verhalten, im Sommersemester ist die Betonung auf dem abweichenden Verhalten



Phil.-hist. Fakultät

Philosophie

WN511

Seminar: Ansätze der Moralbegründung

PD Thomas Kesselring

Typ:

A B

TSP:

Umweltverantwortliches Handeln

Zeit:

Donnerstag 16-18 (Ausweichtermin 18-20)

Ort:

Unitobler, Lerchenweg

Kontaktperson:

PD Thomas Kesselring, Institut für Philosophie, Länggassstr. 49a, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 35 91

eMail: thomas.kesselring@philo.unibe.ch

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Klärung der Fragen:

- Was ist Moral? Ist eine Gesellschaft ohne Moral möglich?
- Worin äussert sich moralisches Verhalten (in Haltungen, Handlungen, Handlungsergebnissen...)?
- Worauf kommt es bei moralischem Handeln v.a. an (Tugenden, Prinzipien, Respektierung von bestimmten Rechten)?
- Wie lässt sich Moral begründen (aus der Vernunft (Kant), aus der Idee des Vertrags (Gauthier), aus dem argumentativen Diskurs (Apel)?
- Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Argumenten

In der Veranstaltung wollen wir verschiedene Moralbegründungen aus der Tradition der Philosophie bis hin zur Gegenwart miteinander vergleichen. Im ersten Teil des Seminars geht es um die Herstellung eines Überblicks über die möglichen Begründungsstrategien: Ethisches Handeln kann in a) Haltungen (Tugenden), b) Handlungsfolgen, c) Prinzipien bzw. Normen und d) Rechten bzw. Grundrechten begründet werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung konzentrieren wir uns auf vier Begründungs-Strategien moralischer Grundnormen bzw. Grundrechte: a) die Universalisierbarkeitstheorie (v.a. Kant), b) der Kontraktualismus (v.a. D.Gauthiers), c) die Transzendentalpragmatik (v.a. K.-O. Apels) und d) eine Verbindung aus diesen drei Konzeptionen.)

Voraussetz.:

- Bereitschaft zu hypothetischem Denken, zu umfangreicher (philosophischer) Lektüre, zum Umgang mit englischen Texten
- Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen mündlichen Referats/Texteinführung (Testat-Bedingung!)

Didakt. Ziele:

- Argumentieren (auch: philosophisch argumentieren) lernen



- Literatur:
- Einsicht in den Zusammenhang zwischen Begründbarkeit und Wirksamkeit moralischer Normen
 - K.-O. Apel: Transformation der Philosophie, Bd. 2, Suhrkamp 1973
 - D.Gauthier: Moral by Agreement. Oxford: Clarendon 1986
 - I.Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten [v.a. 2.Abschnitt]
 - E.Tugendhat: Vorlesungen über Ethik. Suhrkamp 1993 [v.a. die ersten 4 Vorlesungen]
- Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars angegeben
- Wiederholung: Offen

W6011

Proseminar: Business Ethics

Daniel Scheidegger

- Typ: A B C
- TSP: Umweltverantwortliches Handeln
- Zeit: Montag 12-14
- Beginn: 29. Oktober 2001
- Ort: Unitobler (Raum wird kurz vor Semesterbeginn bekannt gegeben)
- Kontaktperson: Daniel Scheidegger, Institut für Philosophie, Länggassstr. 49 A, 3012 Bern, Tel.: 031 631 35 95, eMail: daniel.scheidegger@philu.unibe.ch oder scheidegger@philosophie.ch
- Umfang: 2 SWS
- Inhalt: Sind Unternehmen an moralische Verpflichtungen gebunden? Diese Frage wird bei politischen Diskussionen immer wieder aktuell. Geht es um hohe Managerlöhne oder um die Forderung von Mindestlöhnen, die Frage, die sich letztlich stellt, ist oft die, ob die für die Wirtschaft notwendige Unternehmerfreiheit eingeschränkt werden darf oder soll. Ist es moralisch vertretbar, Wirtschaftsführern diese Freiheit zu gewähren, so dass diese ohne Rücksicht auf Gesellschaft und Umwelt den Gewinn ihres Unternehmens optimieren? Oder ist es umgekehrt moralisch überhaupt vertretbar, Wirtschaftsführern Vorschriften zu machen und auf diese Weise den freien Markt zu behindern? Und welche Rolle kann und soll der Staat in dieser Sache spielen?
- Didakt. Ziele:
- Einführung in die Methoden und Fragestellung der philosophischen Ethik
 - Kennenlernen der wichtigsten ethischen Grundpositionen
 - Einführung in die Problematik der Unternehmensethik
- Bemerkungen: Obligatorisch: Aktive Teilnahme an der Diskussion. Dazu: Entweder Referat oder wöchentliche Schreibübung oder schriftliche Arbeit.
- Literatur: Eine Sammlung von Texten wird zu Beginn des Semesters im Seminarapparat im Institut für Philosophie bereitstehen.
- Wiederholung: Keine



Germanistik

W6255

Hauptseminar: Glaubwürdigkeit: Sprache und Emotionen

PD Stanislaw Szlek

Typ:

A B C

TSP:

keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Dienstag 10-12

Ort:

Unitobler

Kontaktperson:

PD Stanislaw Szlek, Institut für Germanistik, Länggassstr. 49, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 36 16, eMail: stanislaw.szlek@germ.unibe.ch

Umfang:

2 SWS (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)

Inhalt:

Die "Glaubwürdigkeit" von Äusserungen stellt insofern kein Problem dar, als sie üblicherweise von den miteinander kommunizierenden Personen wechselseitig unterstellt wird. D.h.: In der Regel der Fälle akzeptiert man, dass die von einem/einer Kommunikationspartner/in behaupteten Erlebnisse und Handlungen, berichteten Beobachtungen und die für sich selbst geltend gemachten Handlungsgründe, den tatsächlichen Ablauf des Geschehens und die Absichten der Person richtig wiedergeben. Glaubwürdigkeitsprobleme treten erst dann auf, wenn dies nicht mehr der Fall ist, d.h. bei Glaubwürdigkeitszweifeln, und wenn diese Zweifel auch geäussert werden. Deshalb ist Glaubwürdigkeit in der Kommunikation nicht nur ein linguistisches, sondern auch ein interdisziplinäres Phänomen (Psychologie, Philosophie, Ethik usw.).

Im Seminar werden uns Probleme der Glaubwürdigkeit und die verschiedenen mit der Glaubwürdigkeit verbundenen Fragen der Täuschung, Lüge, Höflichkeit und Ironie beschäftigen. Es wird vor allem versucht, auf die genannten Fragen Antworten vom linguistischen Standpunkt zu finden. Konkret: Können linguistische Disziplinen wie die der Semantik, Sprachhandlungstheorie und Konversationsanalyse dabei hilfreich werden? Zur sprachlichen Veranschaulichung können Schlichtungs-, Streitgespräche und Sprache in Politik dienen. Selbstgewählte Themenvorschläge sind jederzeit gern willkommen.

Zu Beginn des Semesters wird vom Dozenten der Seminarapparat erstellt, wo die TeilnehmerInnen Vorschläge für Themen, Arbeitsgruppen und Literaturliste finden können.

Bemerkungen:

Obligatorisch: Referat und schriftliche Arbeit.

Literatur:

Empfohlene Literatur zum Einstieg:

- Deppermann, Arnulf (1997) Glaubwürdigkeit im Konflikt. Rhetorische Techniken in Streitgesprächen. Prozessanalysen von



- Schlichtungsgesprächen. Frankfurt a.M. et al.: Lang.
- Weinrich, Harald: Linguistik der Lüge: Kann Sprache Gedanken verbergen? Heidelberg 1965 (5. Aufl. 1974).

Geschichte

W6457

Vorlesung: Politisches Krisenmanagement - Strategiegestaltung - Leadership

Prof. Laurent François Carrel

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Dienstag 16-17
Ort:	Unitobler
Umfang:	noch unklar (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Naturbedingte Katastrophen führen sehr oft zu Krisen. Die Vorlesung berücksichtigt die generellen Anforderungen an die Führung in, nach und vor der Krise.
Didakt. Ziele:	Die Studierenden sollen ein Grundverständnis über die komplexe Problematik erhalten, wobei stets der Praxisbezug hergestellt wird.

W6456

Vorlesung: Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte: Agrargesellschaft

Prof. Christian Pfister

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Freitag 10-12
Beginn:	Nach Anschlag
Ort:	Unitobler
Umfang:	2 SWS
Kontaktperson:	Prof. Christian Pfister, Historisches Institut, Abt. für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Unitobler, 3000 Bern 9, Tel.: 031 631 83 84, eMail: christian.pfister@hist.unibe.ch
Inhalt:	Die Vorlesung ist als erster Teil eines viersemestrigen Zyklus konzipiert, der die Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft in ausgewählten Staaten Mittel- und Westeuropas von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart thematisiert. Der Ausgangspunkt zur Strukturierung bilden Überlegungen, die von den Eigenschaften des Schlüsselenergieträgers ausgehen, auf dem



eine Gesellschaft beruht. In der Agrargesellschaft war dies der Boden. Er brachte Biomasse (Holz, Nahrungs- und Futtermittel) als Zentralressource in beschränkt verfügbarem, unkontrolliert schwankendem Umfang hervor. Diesen Voraussetzungen entsprach eine nachhaltige, generationenübergreifende Wirtschaftsgesinnung, die eine obere Grenze der erreichbaren Produktivität pro Kopf als "gott"-gegeben betrachtete. Die Strategien der Existenz- und Herrschaftssicherung waren primär auf die Stabilisierung bestehender Produktionsverhältnisse und die Abpufferung von Risiken ausgerichtet. Die Vorlesung geht einerseits ausführlich auf diese traditionellen Denkweisen und Wirtschaftsformen (Landwirtschaft, Handwerk, Austauschprozesse) ein. Andererseits stellt sie ihnen anhand von Theorien (z.B. Adam Smith) und anschaulichen Fallbeispielen (z.B. Proto-Industrialisierung, Agrarmodernisierung) das Vordringen kapitalistischer Gesinnung, marktwirtschaftlicher Handlungsformen und liberaler Institutionen gegenüber, die auf wirtschaftliches Wachstum abzielten und die Voraussetzung für den Übergang zu industriellen Produktionsweisen bildeten.



Phil.-nat. Fakultät

Mathematik

W7017

Vorlesung: Propädeutische Mathematik (Einführung in mathematische Modelle aus Ökologie und Physiologie)

Prof. Christoph Meier

Typ:

A B C

TSP:

keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Mittwoch 9-10; Donnerstag 8-10; Freitag 11-12

Ort:

Voraussichtlich: Mi, Do: ExWi, B6; Fr: grosser Hörsaal Zoologie, Baltzerstrasse 3

Beginn:

Erste Semesterwoche voraussichtlich Donnerstag

Umfang:

4 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten alle 4 SWS als Vorlesung)

Kontaktperson:

Prof. Christoph Meier, Departement Mathematik, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 29

eMail: christoph.meier@math-stat.unibe.ch

Inhalt:

Die vom Gymnasium mitgebrachten mathematischen Kenntnisse werden teilweise repetiert und massvoll ausgebaut (etwas über Differentialgleichungen und eine kurze pragmatische Einführung in den Matrizenkalkül kommen hinzu). Hauptziel ist aber die Demonstration, wie mathematische Methoden in der Biologie und anderen Disziplinen eingesetzt werden können. Die Vorlesung soll als Einführung in eine "Denkweise" dienen und die Bedeutung der Mathematik als "Dienerin" der Wissenschaften darstellen. Hierzu werden in möglichst einfacher Form unter anderem folgende mathematische Modelle vorgestellt:

- Wachstumsmodelle von Populationen: Exponentielles Wachstum, logistisches (d.h. "dichtereguliertes") Wachstum, Einführung in demographische Methoden (Probleme des Bevölkerungswachstums, Stichworte: AHV-Problem, Bevölkerungsexplosion), Räuber-Beute-Modell nach Lotka-Volterra, Konkurrenzmodelle, Mosaic-cycle-Hypothesis of virgin forests.
- Regulierungsprobleme: Anhand der sogenannten Kompartiment- oder Pool-Systeme wird dargestellt, wie mittels Differentialgleichungen der Austausch von natürlichen und systemfremden Stoffen in biologischen Systemen (seien es nun Zellen, Organismen oder ganze Biosysteme) beschrieben und berechnet werden kann.

Voraussetz.:

Keine besonderen mathematischen Voraussetzungen erforderlich.

Bemerkungen:

Die Vorlesung ist für Studierende der Biologie im ersten Semester konzipiert, für weitere Interessierte aber ohne Einschränkungen offen.



Literatur: Es existiert ein Vorlesungsskript
Wiederholung: Jedes WS

Physik

W7102.0

Vorlesung: Einführung in die Klima- und Umweltphysik

Prof. Bernhard Stauffer, PD Fortunat Joos,
PD Martin Leuenberger

Typ: A B C
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Montag 14-16
Ort: Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstr. 5, 3012 Bern
Kontaktperson: Prof. Bernhard Stauffer, Physikalisches Institut, Abt. f. Klima und Umweltphysik, Sidlerstr.5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 44 67, eMail: stauffer@climate.unibe.ch
Umfang: 2 SWS
Inhalt:

- Strahlungsbilanz der Erde
- Wasserkreislauf
- Klima- und Umweltgeschichte
- Radionuklide in der Umwelt
- Globale Kreisläufe

Didakt. Ziele: Verständnis für die Physik der Teilkomponenten des Klimasystems, deren Wechselwirkungen und Veränderungen vermitteln.
Voraussetz.: Grundkenntnisse der Physik (z.B. Physik I und II)
Wiederholung: Wintersemester 2003/04 (alle 2 Jahre im Wintersemester)

W7102.1

Übungen zur Einführung in die Klima- und Umweltphysik

Prof. Bernhard Stauffer, PD Fortunat Joos,
PD Martin Leuenberger

Typ: A B C
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: 1-stündig, nach Vereinbarung
Ort: Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstr. 5, 3012 Bern
Kontaktperson: Prof. Bernhard Stauffer, Physikalisches Institut, Abt. f. Klima und Umweltphysik, Sidlerstr.5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 44 67, eMail: stauffer@climate.unibe.ch
Umfang: 1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Übung, für andere Studierende als Vorlesung)
Inhalt/Ziele/... vgl. W7102.0: Vorlesung: Einführung in die Klima- und Umweltphysik



Chemie

W7196	Kolloquium: Radio- und Umweltchemie Prof. Heinz Walter Gäggeler, Dr. Markus Ammann
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Freitag, 9.30-15.30, einmal pro Monat
Ort:	Departement für Chemie und Biochemie, Freiestr. 3, 3012 Bern, alternierend mit dem Paul Scherrer Institut, 5232 Villigen
Kontaktperson:	Dr. Markus Ammann, Paul Scherrer Institut
Inhalt:	Referate von eingeladenen Gästen sowie der Mitglieder des Labors für Radio- und Umweltchemie zu den folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none">- Klimaforschung- Radioaktivität und Umwelt- Umweltchemie- Anwendungen der Radiochemie in der Umweltforschung- Atmosphärenchemie
Didakt. Ziele:	Übersicht über aktuelle Themen der Umweltchemie
Voraussetz.:	Grundstudium naturwissenschaftlicher Richtung
Bemerkungen:	Die Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar.
Wiederholung:	Sommersemester 2002 (jedes Semester)
W7168	Vorlesung: Umweltchemie Prof. Urs Krähenbühl
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Montag 14-16
Ort:	Departement für Chemie und Biochemie, Freiestrasse 3, 3012 Bern
Kontaktperson:	Prof. Urs Krähenbühl, Departement für Chemie und Biochemie, Tel.: 031 631 42 65, eMail: urs.krähenbühl@iac.unibe.
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Umweltchemie: Atmosphäre, Hydrosphäre und Lithosphäre, Reservoirs, Systeme, Verweilzeit, Grenzflächen, Transportvorgänge- Prozesse: Ausbreitung, Verschmutzung, Photosynthese, natürliche, anthropogene Belastung, Elimination von Metallen- Ozeanmodell
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Vertraut werden mit komplexen Systemen- Verstehen von Wechselwirkungen



Voraussetz.:	- Einflussmöglichkeiten des Menschen offenlegen
Wiederholung:	Grundkenntnisse in Chemie Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)
Biologie	
W7227	Seminar: Wertfreiheit der Wissenschaft und Verantwortung der WissenschaftlerInnen - ein Widerspruch? Diskutiert an Beispielen aus der Biologie Dr. A. Valsangiacomo, Prof. Beatrice Lanzrein
Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	2-stündig, nach Vereinbarung
Beginn:	Vorbereitung mit Festlegung der Veranstaltung: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 13.00 Uhr
Ort:	Zellbiologisches Zentrum, Baltzerstrasse 4, C161
Kontaktperson:	Prof. Beatrice Lanzrein, Institut für Zellbiologie, Tel.: 031 631 46 77, eMail: beatrice.lanzrein@zoi.unibe.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung; nach Absprache mit den Dozierenden sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt :	Auch die biologischen Wissenschaften geraten mehr und mehr in die öffentliche Kritik. Sei es die Molekularbiologie, weil ihr gefährliche Techniken, sei es die Ökologie, weil ihr übertriebener Naturschutz oder sei es die experimentelle Zoologie, weil ihr Tierquälerei vorgeworfen wird. In damit verknüpfte (ethische) Fragen möchten wir die TeilnehmerInnen einführen und aufmuntern, anschliessend Arbeiten oder Projekte aus der Biologie zu präsentieren und gemeinsam zu diskutieren. Zentral ist dabei die Unterscheidung von Seinsaussagen (Fakten) und Sollensforderungen (Normen) - erstere können nach wahr/falsch getestet werden, sind somit empirischen Wissenschaften zugänglich, letztere entscheiden zudem zwischen gut/schlecht und haben somit eine Moral. Es ergeben sich so Fragen <ul style="list-style-type: none">- zur Beziehung zwischen der WERTfreiheit und VerWERTbarkeit wissenschaftlichen Wissens,- zu moralischen Aspekten der Wissensproduktion,- zur Verwendbarkeit verschiedener Wissensformen und- zur Verantwortung von Gutachtern und Expertinnen
Didakt. Ziel:	Ziel ist die Förderung der Selbstreflexion und der argumentativen Begründung des eigenen Tuns bzw. die Offenlegung dogmatischer Behauptungsweisen.
Voraussetz.:	Absolviertes Grundstudium in Biologie von Vorteil
Wiederholung:	ev. Wintersemester 2002/03



Zellbiologie

W7318

Vorlesung: Arthropodenphysiologie (Z 34)

Prof. Beatrice Lanzrein

Typ: A B C
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Dienstag 9-11
Beginn: 23. Oktober 2001
Ort: Institut für Zellbiologie, Baltzerstr. 4, Hörsaal C161, 1. Stock
Kontaktperson: Prof. Beatrice Lanzrein, Institut für Zellbiologie, Tel.: 031 631 46 77, eMail: beatrice.lanzrein@zoi.unibe.ch
Umfang: 2 SWS

Inhalt:

- Diversität und Bedeutung von Arthropoden
- Entwicklungsphysiologie, Fortpflanzungsphysiologie, Ernährungsphysiologie an ausgewählten Beispielen
- Immunsystem der Insekten
- Biologie und Physiologie von Parasitoiden
- Möglichkeiten der Kontrolle von Schadinsekten

Didakt. Ziele:

- Die Bedeutung und Vielfalt von gegenseitigen Abhängigkeiten physiologischer Prozesse darlegen
- Mechanismen der physiologischen Anpassung an Umweltbedingungen aufzeigen

Voraussetz.: Absolviertes Grundstudium in Biologie von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig.

Wiederholung: Wintersemester 2002/03

Zoologie

W7261.1

Vorlesung: Humanökologie - Teil 2: Energie, Rohstoff, Abfall

Prof. Wolfgang Nentwig

Typ: A B C
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzordnen
Zeit: Freitag 12-13
Beginn: 26. Oktober 2001
Ort: Baltzerstr. 3, Grosser Hörsaal (202)
Kontaktperson: Prof. Wolfgang Nentwig, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 20, eMail: wolfgang.nentwig@zos.unibe.ch
Umfang: 1 SWS

Inhalt:

- Energie (Verbrauch, Nutzung fossiler Energieträger, Kernenergie, regenerierbare Energiequellen, Energiesparen als Energie-



Voraussetz.:	keine
Bemerkungen:	Als Ergänzung zur Vorlesung wird die Vortragsreihe des Collegium Generale zum Thema "Abfall" (W9502.1-W9502.12) empfohlen.
Literatur:	Nentwig W. (1985) Humanökologie. Berlin: Springer.
Wiederholung:	Wintersemester 2004/05

W7265

Vorlesung: Evolutionsbiologie I (Z37)

PD Dr. Hansjürg Geiger

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 12-13
Kontaktperson:	PD Dr. Hansjürg Geiger, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, eMail: hj.geiger@spectraweb.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Evolution und Evolutionstheorie- Evolution und Eigenschaften der Lebewesen- Der Einfluss der Umweltfaktoren auf die Evolution der Arten und der höheren Taxa- Umwelt und Evolution des Menschen
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Verständnis der Evolution als auf bestehenden Strukturen aufbauender Prozess- Anpassung als "Antwort" auf Umweltfaktoren- Übergang von der Beobachtung zur Theorie
Voraussetz.:	Biologische Grundkenntnisse
Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04

W7262

Vorlesung: Gehirn und Verhalten (Z 38)

Prof. Dominik Felix, Prof. Hans Imboden

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 11-12
Kontaktperson:	Prof. Dominik Felix, Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern,



	Tel.: 031 631 83 48, eMail: dominik.felix@zonb.unibe.ch Prof. Hans Imboden, Zoologisches Institut, Tel.: 031 631 48 99, eMail: hans.imboden@zonb.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Anatomie und Physiologie des Nervensystems- Übertragungsmechanismen im Nervensystem- Funktionelle Grundlagen des Verhaltens: ausgewählte Kapitel nach Wunsch der Teilnehmenden (z.B. Lernen, Gedächtnis, Stress, Emotionen, Bewusstseinszustände, Psychopharmaka, Hormone, u.a.)
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Erarbeiten ausgewählter Kapitel aus der Neurobiologie
Voraussetz.:	<ul style="list-style-type: none">- Grundkenntnisse der Neurobiologie von Vorteil
Literatur:	Spektrum der Wissenschaften: <ul style="list-style-type: none">- Gehirn und Verhalten- Gehirn und Nervensystem
Bemerkungen:	Das definitive Programm wird aufgrund der Wünsche der Teilnehmenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04 (alle 2 Jahre im WS)

W7267

Vorlesung: Aquatische Ökologie - Teil 1

Dr. Arthur Kirchhofer

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit :	Dienstag 12-13 und 3 halbtägige Exkursionen nach Vereinbarung
Ort :	Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern, Grosser Hörsaal
Kontaktperson:	Dr. Arthur Kirchhofer, Tel.: 031 751 18 74 eMail: a.kirchhofer@bluewin.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Gewässer als Lebensräume: physikalisch-chemische Bedingungen in Fliessgewässern und Seen, Gewässersystematik, Gütebeurteilung. Die Fischfauna der Schweiz: Geschichte, Verbreitung, Schutz und Nutzung, rechtliche Grundlagen, Anpassungen an spezifische Lebensbedingungen. Methoden: Felderhebungen, Bestandes- und Gefährdungsanalyse, Bewirtschaftung und Monitoring.
Bemerkungen:	Der zweite Teil der Veranstaltung "Aquatische Ökologie II" findet im Sommersemester 2002 statt
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)



W7264

Vorlesung mit Übungen: Ausgewählte Kapitel der statistischen Ökologie

Dr. Jean-Pierre Airoldi

Typ:	A B
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 8 - 10
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr. 6, 3012 Bern
Beginn:	22.10.2001
Kontaktperson:	Dr. Jean-Pierre Airoldi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 71, eMail: airoldi@sis.unibe.ch http://www.cx.unibe/~airoldi/airostec.htm
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten für Phil.-nat.-Studierende 1 SWS als Vorlesung und 1 SWS als Übung, für andere Studierende gelten beide SWS als Vorlesung)
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none">1. Multifaktorielle ANOVA. ANCOVA. MANOVA2. Diskriminanz-Analyse3. Zeitreihen-Analyse4. Power-Analyse5. Missing Values Estimation6. Themen, die von den Teilnehmern vorgeschlagen werden
Didakt. Ziele:	Hilfe bei der Ausführung von Daten aus Lizentiats- und/oder Doktorarbeiten. Vertiefung der Kenntnisse, die im Kurs "Einführung in die statistische Ökologie" gewonnen wurden.
Voraussetz.:	Besuch des Grundkurses "Einführung in die statistische Ökologie" ist erwünscht.
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

W7270

Seminar: Conservation Biology und Wildtierbiologie

Prof. Paul Ingold, Prof. Marcel Güntert, Prof. Raphaël Arlettaz

Typ:	A B
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 16-18, nicht wöchentlich, gemäss speziellem Programm
Beginn:	8. November 2001
Ort:	Naturhistorisches Museum
Kontaktperson:	Prof. Paul Ingold, Tel. 031 631 34 51, eMail: paul.ingold@aen.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Wildtierbiologische Forschung mit Bezug zum Naturschutz
Didakt. Ziele:	- Möglichkeiten, Einblick in aktuelle Probleme der Wildtierbiologie und deren Erforschung zu erhalten



Voraussetz.: - Möglichkeit, eigene Untersuchungen vorzustellen (Liz.-Arbeiten, Dissertation)
Wiederholung: Keine besonderen
Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

Pflanzenökologie

W7301.0

Vorlesung: Paläo-Ökologie: Vegetations- und Klimageschichte seit dem Tertiär (B 56)

Prof. Brigitta Ammann

Typ: A B
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Montag 9-12
Ort: Nach Vereinbarung
Kontaktperson: Prof. Brigitta Ammann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel.: 031 631 49 21
eMail: brigitta.ammann@sgi.unibe.ch
Umfang: 3 SWS

Inhalt: Ursachen der Eiszeiten; Methoden der Altersbestimmung; Pollenproduktion, Verbreitung, Sedimentation; spät- und postglaziale Vegetationsgeschichte Europas im Überblick; Flora und Vegetation im Pleistozän; aussereuropäische Vegetationsgeschichte; Paläoklimatologie, Arealgeschichte; Fauna des Pleistozäns; Archäobotanik und menschlicher Einfluss auf Umwelt; Versuch einer interdisziplinären Synthese.

Bemerkungen: Eine Voranmeldung hätte bereits erfolgen müssen (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten). Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit der Dozentin Kontakt aufzunehmen.

Voraussetz.: Vegetationsökologie I (B51)
Wiederholung: Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

W7302.0

Vorlesung: Mykologie und Lichenologie (B 62)

PD Christoph Scheidegger

Typ: A B C
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Freitag 9-11
Kontaktperson: Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3012 Bern, Tel.: 031 631 49 12
eMail: rita.hintermann@ips.unibe.ch
Umfang: 2 SWS



Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Übersicht über die pflanzlichen Symbiosen, Biologie von Flechten- Strukturelle und funktionelle Anpassungen an die wechselfeuchte Lebensweise- Populationsbiologie baumbewohnender Flechten- Bioindikation und Biomonitoring mittels Flechten, Artenschutz
Didakt. Ziele:	Einführung in die Formenwelt, Systematik und Ökologie der Flechten für Systematiker und Vegetationsökologen als Ergänzung zu den Blütenpflanzen, um den Blick für die verschiedenen Öko-Nischen zu schärfen. Das Lebendige in der Umweltforschung als Unterrichtsobjekt bringt mehr Verständnis für eine ganzheitliche Umweltbetrachtung.
Voraussetz.:	Propädeutikum in Biologie oder einführende Vorlesung in anderem Fachgebiet ist wünschenswert: Grundlagen der Systematik und Evolution
Bemerkungen:	Eignet sich auch für Quereinsteiger, die umweltforschungsbezogen studieren wollen. Eine Voranmeldung hätte bereits erfolgen müssen (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten). Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

W7302.1

Praktikum zur Vorlesung Mykologie und Lichenologie

PD Christoph Scheidegger

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Freitag 11-12, 6 Exkursionstage nach Vereinbarung
Kontaktperson:	Rita Hintermann, Institut für Pflanzenwissenschaften, Altenbergrain 21, 3012 Bern, Tel.: 031 631 49 12 eMail: rita.hintermann@ips.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Praktikum, für andere Studierende als Vorlesung). Hinzu kommen entweder 6 Exkursionstage oder Exkursionen à 2 SWS.
Inhalt/Ziele/...	vgl. W7302.0: Vorlesung: Mykologie und Lichenologie (B 62)

W7305

Vorlesung mit Übungen: Landschaftsökologie I + II (B 63): Quantitative Analyse von Vegetations- und Landnutzungsmustern in Raum und Zeit. Landschaftsökologische Modellierung mit Übungen.

PD Felix Kienast

Typ:	A B C
TSP:	Umwelt und Gesundheit



Zeit: Mittwoch 14-16
Beginn: 24. Oktober 2001
Ort: Botanisches Institut
Kontaktperson: PD Felix Kienast, Tel.: 01 739 23 66, eMail: kienast@wsl.ch
Umfang: 2 SWS (mit obligatorischem Bericht; für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung; nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)

Inhalt: Die Vorlesung (Landschaftsökologie I) gibt einen Überblick über quantitative Methoden in der Vegetations- und Landschaftsökologie. Folgende Themen werden mittels Demonstrationen und Beispielen erläutert: quantitative Analyse von räumlichen Mustern; Verarbeitung von Raum-Zeit-Daten; räumliche Autokorrelation, Musteranalyse, Stichprobenkonzepte; GIS-gestützte Vegetationskartierung, Landschaftsbildanalyse, einfache Modelle in der Landschafts- und Vegetationsökologie.

Im Kurs Landschaftsökologie II wird das Arbeiten mit landschaftsökologischen Modellen vertieft. Voraussetzung ist der gleichzeitige Besuch von Landschaftsökologie I. Folgende Themen werden in der Vorlesung und mit Übungen behandelt: statistische Verbreitungsmodelle (GLM/GAM/CART/etc.), zellulare Automatenmodelle (CA), populationsdynamische Sukzessionsmodelle (Gap-Dynamics), und Ökosystem-Modelle. Der Kurs erläutert sowohl die theoretischen Grundlagen und Methoden, als auch die generelle Funktionsweise der verschiedenen Ansätze. In Übungen werden die einzelnen Modelle in der Form von Szenarien eingesetzt. Die Kursteilnehmer lösen zum Abschluss dieser Veranstaltung eine Aufgabe mittels dieser Modelle selbständig und schreiben einen Bericht.

Wiederholung: Wintersemester 2002/03

Geologie

W7388

Vorlesung mit Praktika und Übungen: Grundzüge der Erdwissenschaften I

Proff. Martin Engi, Jan D. Kramers, Albert Matter, Adrian Pfiffner

Typ: A B C
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Vorlesungen: Dienstag 16-18, Freitag 8-10
Praktika: 2-stündig nach Vereinbarung
Übung: 1-stündig, Freitag 12-13 oder 13-14
Ort: Grosser Hörsaal, Institut für Geologie
Beginn: 23. Oktober 2001



Kontaktperson:	Prof. Adrian Pfiffner, Institut für Geologie, Baltzerstr.1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 57, eMail: adrian.pfiffner@geo.unibe.ch
Umfang:	7 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gelten für Phil.-nat.-Studierende 4 SWS als Vorlesung und 3 SWS als Übung/Praktikum, für andere Studierende gelten alle 7 SWS als Vorlesung)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Mineralogie und Gesteinskunde: die wichtigsten Mineralien und Gesteine- Aufbau des Innern unseres Planeten (Physik der festen Erde)- Endogene Prozesse: Magmatismus (Vulkanismus und Plutonismus), Metamorphose, Deformation der Erdkruste (Falten, Brüche, Grabenstrukturen, Gebirge)- Exogene Prozesse: Verwitterung, Entstehung der klastischen und karbonatischen Sedimentgesteine, Wasserkreislauf und Grundwasser, Erosion und Landschaftsformen
Voraussetz.:	Keine
Didakt. Ziele:	Einführung in die Erdwissenschaften für Studierende aller Richtungen
Literatur:	Press & Siever: The Earth, oder Press & Siever: Understanding Earth, oder Press & Siever: Allgemeine Geologie
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

W7395

Vorlesung: Geologie der Schweiz

Prof. Adrian Pfiffner

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 10-12
Kontaktperson:	Prof. Adrian Pfiffner, Geologisches Institut, Baltzerstr.1, 3012 Bern, Tel.: 031 631 87 57, eMail: adrian.pfiffner@geo.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Europa: geologischer Überblick- Geologische Gliederung der Schweiz- Juragebirge- Molassebecken- Helvetikum- Penninikum- Ostalpen- Südalpen- Geologische Entwicklung des alpinen Raumes seit dem Tertiär
Voraussetz.:	Vorlesung: Grundzüge der Erdwissenschaften
Literatur:	Skript
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)



W7397

Vorlesung: Quartärgeologie (Q-I): Grundzüge

Prof. Christian Schlüchter

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Donnerstag 10-12, nur erste Semesterhälfte
Beginn:	25. Oktober 2001
Ort:	Geologisches Institut, Baltzerstr. 1, 3012 Bern, Grosser Hörsaal
Kontaktperson:	Prof. Christian Schlüchter, Geologisches Institut, Tel.: 031 631 87 63, eMail: christian.schluechter@geo.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (nach Absprache mit dem Dozenten sind zusätzliche Leistungen möglich)
Inhalt:	Einführung in die geologischen Vorgänge der Quartärperiode (des Eiszeitalters) und Darstellung der typischen geologischen Archive und der wichtigsten Analysenmethodik; Darstellung der klimagenetischen Steuerung geologischer Vorgänge und deren Produkte vor dem Hintergrund des Aktualitätsprinzips; Diskussion von Datierungsmethoden für den Bereich der letzten 3 Mio. Jahre und der Probleme einer Korrelation mariner und terrestrischer Stratigraphien; Darstellung der Globalität des Eiszeitalters und Diskussion der interhemisphären (paläo-)klimatischen Interaktionen.
Didakt. Ziele:	Verständnis für geologische Vorgänge der Gegenwart und natürliche Umweltdynamik
Literatur:	Literaturliste und Unterlagen werden abgegeben
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

W7409

Vorlesung: Ingenieurgeologie

Prof. Christian Schlüchter

Typ:	A B
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Montag 13-14
Ort:	Geologisches Institut, Baltzerstr. 1, 3012 Bern, Praktikumssaal
Beginn:	22. Oktober 2001
Kontaktperson:	Prof. Christian Schlüchter, Geologisches Institut, Tel.: 031 631 87 63, eMail: christian.schluechter@geo.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Geologische Körper als Baugrund und Baustoff; geotechnische Eigenschaften verschiedener Gesteine, insbesondere der Lockergesteine; Sondier- und Labormethoden; bauliche Eingriffe und deren Folgen: Entlastung/Belastung, Setzungen, Verdichtung, Boden/Wasser, Grundbruch, Stabilität/Instabilität; besondere geotechnische Probleme im Gebirge (u.a. Talklüftung, Hakenwurf).



Didakt. Ziele:	Einblick in die Zusammenhänge zwischen geologischen Vorgängen, dem Aufbau der Erdkruste und Grundlagen für geotechnische Berechnungen.
Voraussetz.:	- Quartärgeologie (Q II): Lockergesteine - Grundzüge der Erdwissenschaften
Literatur:	Literaturliste und Unterlagen werden ausgeteilt
Bemerkungen:	Wenn möglich mit einer Exkursion
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04 (alle 2 Jahre im Wintersemester)

Geographie

W7448

Vorlesung: Landschaftsökologie I: Einführung, Meteorologie und Klimatologie

Prof. Heinz Wanner

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Montag 13-15
Beginn:	29. Oktober 2001
Ort:	Aula Muesmatt
Kontaktperson:	Prof. Heinz Wanner, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 85, eMail: wanner@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	<p>Einführung: Geschichte und Begriffe der Landschaftsökologie sind die Voraussetzungen für die Diskussion der qualitativen und quantitativen Aspekte von Systemen und Modellen, die in allen Teilbereichen der Ökologie ihre Gültigkeit haben. Besonderes Gewicht wird auf die unterschiedlichen Strukturen und Prozesse sowie auf die differenzierte Entwicklung vom natürlichen zum von Menschen geprägten Ökosystem gelegt; damit ist der Rahmen für die Betrachtung der einzelnen Teilsysteme (Klima-, Morpho- Hydro- und Pedosystem) gegeben.</p>
---------	--

Meteorologie und Klimatologie:
Im ersten Teil werden die wichtigsten, in verschiedenen Skalenbereichen des Klimasystems ablaufenden Prozesse beschrieben. Dabei wird vor allem eine quantitative Abschätzung der massgebenden Flüsse und Haushalte von Energie und Masse (Wasserdampf, Luftschadstoffe) angestrebt. Der zweite Teil ist grundlegenden klimatographischen Strukturen des globalen und regionalen Skalenbereiches gewidmet: Synoptik, atmosphärische Zirkulation, Gelände- und Stadtklimatologie. Im dritten Teil werden wichtige integrale Fragestellungen der modernen Klimatologie angegangen:



	Luftverschmutzung, Klimaschwankungen und Klimamodifikation, Einfluss des Klimas auf Mensch und Pflanze.
Didakt. Ziele:	Die für das Verständnis des Klimasystems erforderlichen Grundlagen der Meteorologie und Klimatologie erlernen, begreifen, in einfachen Problemstellungen anwenden können.
Literatur:	- Warnecke, G. (1991): Meteorologie und Umwelt. Eine Einführung. Berlin, Springer
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester)

W7449

Vorlesung: Kulturgeographie III: Siedlung und Verkehr

PD Hans-Rudolf Egli

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit :	Dienstag 10-12
Ort:	Institut für Exakte Wissenschaften, A 1
Beginn:	30. Oktober 2001
Kontaktperson:	Hans-Rudolf Egli, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 66, eMail: egli@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Elemente, Strukturen und Prozesse der Siedlungs- und Verkehrssysteme in ihren gegenseitigen Beziehungen und ihre Steuerungsfaktoren; ländliche und städtische Siedlungen und Verkehrsanlagen als Folge der gesellschaftlichen Inwertsetzung des Raumes, als Ausdruck der Umgestaltung und selbst Umgestalter der natürlichen Umwelt; Siedlungen und Verkehrsanlagen als Ergebnisse und Voraussetzungen (Persistenz); Siedlungs- und Verkehrsstrukturen als gesellschaftliche Kommunikationsräume.
Literatur:	Angaben erfolgen in der Vorlesung
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester)

W7450

Vorlesung: Regionalgeographie I: Ökologie der Tropen und Subtropen

Prof. Heinz Veit

Typ :	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag 10-12
Beginn:	2. November 2001
Ort :	Aula Muesmatt
Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 85 11, eMail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS



Inhalt: Die Vorlesung behandelt die natürlichen Grundlagen der Tropen und Subtropen. Durch die Betrachtung des aktuellen Zustandes und der Entwicklung der Landschaft im Verlaufe der jüngeren Erdgeschichte soll die Dynamik der Prozesse verdeutlicht werden. Die Bedeutung der natürlichen Ressourcen für die Landnutzung und die Folgen der menschlichen Eingriffe in die komplexen Ökosysteme der Tropen werden beispielhaft vorgestellt.

Wiederholung : Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester)

W7454

Vorlesung: Grundlagen und meteorologische Aspekte der Luftreinhaltung - eine allgemeine Einführung

Prof. Heinz Wanner, Dr. Hans Mathys

Typ: A B
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Dienstag 15-17, alle 14 Tage
Beginn: 30. Oktober 2001
Ort: Geografisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Grosser Hörsaal (001)
Kontaktperson: Prof. Heinz Wanner, Geografisches Institut, Tel.: 031 631 88 85, eMail: wanner@giub.unibe.ch
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Es soll ein praxisorientierter Überblick über die wichtigsten Fragen der Luftreinhaltung vermittelt werden. Ausgehend von der Wirkungskette "Quellen - Ausbreitung/Luftchemie - Senken" werden ausgewählte theoretische, technische und gesetzgeberische Aspekte der Luftreinhaltung diskutiert.

Didakt. Ziele: Komplexe Zusammenhänge der Luftchemie und Meteorologie in der atmosphärischen Grenzschicht begreifen und im Massnahmenvollzug anwenden können.

Voraussetz.: Möglichst Landschaftsökologie I
Literatur: Baumbach, G., 1990: Luftreinhaltung. Springer-Verlag. Berlin.
Wiederholung: Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester)

W7458

Vorlesung: Paläogeographie und Landschaftsentwicklung I

Prof. Heinz Veit

Typ : A B
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Mittwoch 8-10
Beginn: 31. Oktober 2001
Ort: Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Grosser Hörsaal 001



Kontaktperson:	Prof. Heinz Veit, Geografisches Institut, Tel.: 031 631 85 11, eMail: veit@giub.unibe.ch
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Die Physische Geographie bietet vielfältige methodische Möglichkeiten, um Fragen der Landschafts- und Klimaentwicklung zu untersuchen. Andererseits ist für zahlreiche aktuelle ökologische Probleme der "Blick in die Vergangenheit" ein Schlüssel zum Verständnis. In der Vorlesung werden die Grundlagen hierzu und ausgewählte Methoden und Beispiele vorgestellt.
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester)

W7465

Vorlesung mit Übungen: Hydrologie I

PD Rolf Weingartner

Typ:	A
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 14-16, alle 14 Tage
Beginn:	29. Oktober 2001
Ort:	Geografisches Institut, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Grosser Hörsaal 001
Kontaktperson:	PD Rolf Weingartner, Geografisches Institut, Tel.: 031 631 88 74, eMail: wein@giub.unibe.ch
Umfang:	1 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Inhalt:	Vertiefung des Stoffes in Hydrologie, mit obligatorischen Übungen.
Wiederholung:	Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester)

W7467

Vorlesung: Allgemeine Bodenkunde I

Prof. Peter Germann

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Montag 10-12
Beginn:	29. Oktober 2001
Ort:	Geografisches Institut, Hallerstrasse 12, Kleiner Hörsaal (007)
Umfang:	2 SWS
Kontaktperson:	Prof. Peter Germann, Geografisches Institut, Tel.: 031 631 38 54, eMail: germann@giub.unibe.ch
Inhalt:	Quantitativer Überblick über Zustand und Prozesse in ungestörten Böden; Darstellung der menschlichen Eingriffe in den Boden; Ausblick Bodenschutz.



Voraussetz.: Landschaftsökologie IV
Literatur: - Scheffer/Schachtschabel: Lehrbuch der Bodenkunde, 14. Auflage, Enke-Verlag, 1998
Wiederholung: Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

W7468

Vorlesung: Systeme der Bodennutzung

Prof. Peter Germann

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Freitag 10-12
Beginn: 3. November 2001
Ort: Geografisches Institut, Seminarraum 207
Kontaktperson: Prof. Peter Germann, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 38 54, eMail: germann@giub.unibe.ch
Umfang: 2 SWS
Inhalt: Boden als Grundlage zur Produktion von Nahrungsmitteln. Geschichte der Optimierung von Aufwand und Ertrag: Viehzucht, Ackerbau, Obstkulturen, Reisanbau.
Didakt. Ziele: Wandel (im Laufe der Geschichte) von Optimierungsstrategien in der Bodenhaltung.
Voraussetz.: Keine
Literatur: Wird abgegeben
Wiederholung: Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester)

W7487

Vorlesung: Raumplanung I: Raumordnungspolitik auf Bundesebene

Dr. Fritz Wegelin

Typ: A B C
TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Donnerstag 16-18
Beginn: 6. Dezember 2001
Ort: Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Grosser Hörsaal 001
Kontaktperson: Dr. Fritz Wegelin, Bundesamt für Raumentwicklung, Kochergasse 10, 3003 Bern, Tel.: 031 322 40 70, eMail: fwegelin@access.ch
Umfang: 1 SWS
Inhalt: Ziel dieser Vorlesung ist es, einen umfassenden Überblick über die schweizerische Raumordnungspolitik zu geben. Eingangs wird eine allgemeine Übersicht über die Raumordnungspolitik des Bundes gegeben, indem die verschiedenen Träger und Akteure, die Ziele und die Instrumente in einer Gesamtschau vorgestellt werden. Im



zweiten Teil werden die Hauptansätze und -strategien der schweizerischen Raumordnungspolitik dargestellt. Im dritten Teil der Vorlesung wird ein Schwergewicht auf die Raumplanung gelegt, indem deren Massnahmen und Instrumente detailliert aufgezeigt werden.

Voraussetz.: Keine
Literatur: Wird in der Vorlesung angegeben
Wiederholung: Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester)

W7473

Vorlesung: Nachhaltige Ressourcennutzung I: Theorie mit Fallbeispielen aus verschiedenen Kontinenten

Prof. Hans Hurni

Typ: A* B*
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Freitag 10-12, alle 14 Tage, nach speziellem Programm
Ort: Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern
Kontaktperson: Prof. Hans Hurni, Geografisches Institut, Tel.: 031 631 88 22, eMail: hurni@giub.unibe.ch
Umfang: 1 SWS

Inhalt: Probleme und Potenziale im Hinblick auf eine nachhaltigere Nutzung der natürlich regenerierbaren Ressourcen Boden, Wasser und Biodiversität im jeweiligen sozio-kulturellen und ökonomisch-politischen Umfeld. Wichtigste Degradationsprozesse und ihre Lindierung. Fortsetzung der Vorlesung im methodisch-konzeptuellen Bereich im Sommersemester 2002.

Didakt. Ziele: Grundlegende Kenntnisse erfahren und Zusammenhänge erkennen
Bemerkungen: * Die Veranstaltung kann nur von Studierenden mit Haupt- oder Nebenfach in Geographie belegt werden.

Voraussetz.: Studierende im Haupt- und Nebenfach
Wiederholung: Wintersemester 2003/04 (alle zwei Jahre im Wintersemester, Fortsetzung im Sommersemester 2002)



Centre de formation du Brevet secondaire

W9192

Vorlesung: Vegetationsökologie II

Dr. Peter Kammer

Typ:	A B
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	1-stündig nach Vereinbarung
Ort:	BES Biologie, Gertrud-Wokerstr.5
Kontaktperson:	Dr. Peter Kammer, BES Biologie, Gertrud-Wokerstr. 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 37 06, eMail: kammerpe@sis.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Pflanzliche Strategien (Lebensformen, K- und r-Strategien, primäre Strategien nach Grime), Konkurrenzausschluss, Koexistenz-Theorien (Ökologische Nische, Resource-ratio-Hypothese von Tilman, Hump-backed-Modell von Grime, Intermediate-disturbance-Hypothese von Huston), Community-Konzepte (Clements, Gleason), Kontinuum und Diskontinuität, Sukzession und Klimax, Pflanzensoziologie (Braun-Blanquet).
Didakt. Ziele:	Kenntnis der wichtigen vegetationsökologischen Konzepte und Theorien.
Voraussetz.:	Keine
Bemerkungen:	In Französisch. Studierende deutscher Sprache sind willkommen, bitte anmelden.
Literatur:	Skript wird abgegeben
Wiederholung:	findet zum letzten Mal statt

W9193

Vorlesung: Ecologie des ressources naturelles

Dr. Jean-Pierre Airoldi

Type:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Horaire:	1 heure à convenir
Lieu:	Gertrud Wokerstr. 5
Informations:	Dr. Jean-Pierre Airoldi, G. Wokerstr. 5, 3012 Bern, Tel.: 031 631 45 71, eMail: airoldi@sis.unibe.ch http://www.kl.unibe.ch/kl/bes/bioplet.htm
Durée:	1 SWS
Contenu:	- Notions d'écologie relatives à la nature et aux ressources: écosphère et biosphère; les variables écologiques fondamentales; principes écologiques régissant l'utilisation des ressources naturelles.



- Energie et matières premières minérales: flux d'énergie et cycle de la matière dans l'écosystème humain; les ressources en énergie; limites écologiques et crise de l'énergie; économie, énergie et croissance; matières premières minérales.
- L'atmosphère et les climats: perturbation des grands cycles biogéochimiques; variations climatiques.
- L'hydrosphère: cycle bio-géochimique de l'eau; les eaux continentales, l'océan et ses ressources.
- Agroécosystèmes et production alimentaire: besoins alimentaires de l'homme; évolution de la production alimentaire récemment.
- Les écosystèmes forestiers: structure, productivité et potentialité des principaux écosystèmes forestiers; exploitation des forêts; destruction et protection.
- Les prairies naturelles: écologie des écosystèmes «prairiaux»; les savanes; les steppes tempérées; les toundras; surpâturage et désertification; réhabilitation des pâturages naturels dégradés.
- Protection des écosystèmes menacés: réserves et parcs nationaux; effort de protection; espèces et milieux menacés; préservation de la diversité génétique; importance culturelle de la protection de la nature.

Buts didact.: Elargissement des connaissances acquises dans le cours d'écologie générale: Etude de situations concrètes et pratiques; relations avec des problèmes d'actualité (pollution, déforestation, crise de l'énergie, réchauffement de la planète, trou d'ozone, etc). Sensibilisation aux problèmes découlant des activités humaines et ayant un impact sur l'environnement.

Prérequis: Il est souhaitable d'avoir des connaissances de base en écologie générale, mais cela n'est pas indispensable.

Remarques: Les étudiants reçoivent un photocopié qui est le résumé de l'ouvrage ci-dessus.
Le cours est complété par la lecture d'articles d'actualité qui sont discutés.

Littérature: - Ramade, F., 1981: Ecologie des ressources naturelles. Série: Ecologie appliquée et sciences de l'environnement 4. Masson, Paris.

Répétition: findet zum letzten Mal statt

W9194

Praktikum: Travaux pratiques de zoologie (5e semestre)

Dr. Jean-Pierre Airoidi

Type: A

TSP: keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Horaire: 4 heures à convenir. Toutes les semaines

Début: 1. Semesterwoche

Informations: Lecteur Jean-Pierre Airoidi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern,



Durée:	Tel.: 031 631 45 71, eMail: airoldi@kl.unibe.ch 4 SWS (für die Umrechnung in ECTS-Punkte gilt die Veranstaltung für Phil.-nat.-Studierende als Praktikum, für andere Studierende als Vorlesung)
Contenu:	<ul style="list-style-type: none">- Les Protozoaires- Le phytoplancton- Le zooplancton- Le benthos des eaux stagnantes- La faune du sol- Les insectes: introduction aux principaux ordres- Biométrie et statistique: moyenne, écart-type, corrélation, régression- Biométrie et statistique: chi carré, test de t, etc.- Embryologie: développement de l'œuf de poule- Histologie: développement de l'œuf de poule- Anatomie: musculature d'un mammifère (campagnol)- Morphologie, anatomie, écologie, évolution: adaptation au milieu (Musée d'histoire naturelle)- Ethologie: expériences simples de comportement I- Ethologie: expériences simples de comportement II- Visite d'une section de l'Institut de Zoologie (biologie des populations)- Anatomie: le système nerveux rachidien de la grenouille- Ecologie: hydrobiologie (chimie des eaux)- Ecologie: estimation de populations animales; dynamique des populations; tables de survie- Ecologie: productivités végétale et animale (productions primaire et secondaire)- Ecologie: croissance des populations; indices de similarité et de diversité
Buts didact.:	Elargissement des connaissances acquises du 1er au 4e semestre. Formation adaptée aux futurs maîtres secondaires en biologie.
Prérequis:	Aucune
Répétition:	Keine; findet zum letzten Mal statt

W9212

Géographie comparative des paysages

Dr. François Jeanneret

Type:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dates:	4 heures à convenir
Lieu:	Geographisches Institut (Cours BENEFR1)
Début:	à convenir
Information:	Dr. François Jeanneret, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 83, eMail: jeanneret@sis.unibe.ch



Durée:	4 SWS
Contenu:	La typologie des paysages et le concept des paysage-type constituent une contribution à la discussion du problème de la régionalisation de l'espace. Pour le cas de la haute montagne, une comparaison systématique de deux régions à différentes échelles fournit des bases concrètes: les paysages alpins en Europe et en Nouvelle-Zélande.
Buts didact.:	Approche globale et comparative d'aspects spatiaux, avec travaux pratiques et colloque.
Prérequis:	Géographie physique et humaine générale (cours en langue française). Cours destiné aux futurs enseignants secondaires, mais ouvert à tous les étudiants.
Littérature:	- Jeanneret, F., 1999: Les Alpes en Europe et en Nouvelle-Zélande: une géographie comparative des paysages. Geographica bernensia.
Répétition:	Chaque hiver

W9213

Géoécologie: thèmes choisis

Dr. François Jeanneret

Type:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dates:	4 heures à convenir
Lieu:	Geographisches Institut (Cours BENEFR1)
Début:	à convenir
Information:	Dr. François Jeanneret, Geografisches Institut, Hallerstr. 12, 3012 Bern, Tel.: 031 631 88 83, eMail: jeanneret@sis.unibe.ch
Durée:	4 SWS
Contenu:	Introduction générale et exemplaire de quelques aspects et problèmes écologiques avec films, colloque et visites. Choix des thèmes et des exemples par les participants. En janvier / février env. 4 visites.
Buts didact.:	Introduction motivante à un choix de problèmes et de cas. Présentation de propositions destinées à des géographes et enseignants.
Prérequis:	Géographie physique et humaine générale (cours en langue française). Cours destiné aux futurs enseignants secondaires, mais ouvert à tous les étudiants.
Références:	- Acot, P., 1991: Ecologie et environnement. Messidor Paris: 119p. - Pillet, G., 1992: Economie écologique. Georg Genève: 224p.
Répétition:	Chaque hiver



Sekundarlehramt

W9099

Vorlesung: Medienpädagogik II

Dr. Daniel Süss

Typ:	A B C
TSP:	keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 12-14, nur in der ersten Semesterhälfte
Ort:	Unitobler, Lerchenweg 36
Kontaktperson:	Dr. Daniel Süss, Sekundarlehramt, Fabrikstrasse 2 , 3012 Bern, Tel.: 031 631 83 16 oder 01 915 01 33, eMail: dsuess@fh-psy.ch
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Einführung in die Medienpädagogik. Im Teil II liegt der Schwerpunkt in der Analyse von Produktionsbedingungen bei den publizistischen Medien und den gesellschaftlichen Funktionen von Journalismus.
Didakt. Ziele:	Durch die Veranschaulichung der Befunde mittels Ausschnitten aus Fernsehprogrammen etc. sollen die Studierenden ihre eigene Medienkompetenz weiterentwickeln. Die Themen werden so dargestellt, dass neben dem Erwerb von Fachwissen auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Medienbiographie und der aktuellen Mediennutzung angeregt wird.
Voraussetz.:	Interesse. Der Besuch von Teil I im SS ist nicht Voraussetzung.
Bemerkungen:	Die Vorlesung, die allen Interessierten offen steht, endet in der Mitte des Semesters. Es folgen Vertiefungsgruppen, in denen praktisch mit Medien gearbeitet wird. Diese Gruppen stehen aus Kapazitätsgründen nur Studierenden des SLA offen.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Süss D. 1993: Der Fernsehkrimi, sein Autor und die jugendlichen Zuschauer. Bern.- Schorb B. 1995: Medienalltag und Handeln. Opladen.- Sobiech D. 1997: Theorie und Praxis der Medienerziehung im Vergleich. München.
Wiederholung:	Wintersemester 2002/03 (jedes Wintersemester, alternierend im Sommersemester Teil I)



Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen

Allgemeines

Grundsätzlich kannst du Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen des In- und Auslandes mit ökologischen Inhalten auf Gesuch hin den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie anrechnen lassen (Typ A, B oder C). Entsprechende Gesuche mit möglichst detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang solcher Lehrveranstaltungen musst du schriftlich an die Direktorin der IKAÖ, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz richten.



Wir empfehlen dir, bereits vor dem Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen in der Studienberatung der IKAÖ abzuklären, ob eine solche Anrechnung möglich ist.

Spezielle Regelungen für die „Kleine Mobilität“ von Studierenden sind zwischen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern, der Koordinationsstelle für das Nebenfach Umweltwissenschaften der Universität Zürich und der Koordinationstelle Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) der Universität Basel vereinbart worden. Das bedeutet, dass du dir einzelne Veranstaltungen von MGU und des Nebenfachs Umweltwissenschaften der Universität Zürich anrechnen lassen kannst.

Universität Zürich



Als StudentIn der IKAÖ hast Du die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Zürich zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Eine Orientierungsbroschüre sowie das Studienprogramm des laufenden Semesters kannst du bei folgender Adresse beziehen:

Universität Zürich
Institut für Umweltwissenschaften
Koordinationstelle Nebenfach
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich
Tel. 01/635 47 41
Fax 01/635 57 11



Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) an der Universität Basel



Ohne Gesuch **generell anrechnen** kannst du den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie die vier (MGU) Basisveranstaltungen (zu je 2 SWS) als Typ A, B, C oder E.

- Umweltwissenschaften I: Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften II: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (jeweils im Wintersemester)
- Umweltwissenschaften III: Grundlagenreflexion der Wissenschaft (jeweils im Sommersemester)
- Umweltwissenschaften IV: Umweltbilder (jeweils im Sommersemester)

Auskünfte über das weitere Lehrangebot und die Studiengänge MGU sowie das "Semester Programm MGU" sind bei folgender Adresse erhältlich:

Koordinationsstelle MGU
Mensch-Gesellschaft-Umwelt
Socinstrasse 59
Postfach
CH-4002 Basel
Tel.: 061 / 271 57 70 Fax: 061 / 271 58 10
eMail: maeder@ubaclu.unibas.ch
[http:// www.unibas.ch/mgu](http://www.unibas.ch/mgu)

Basisveranstaltungen

Umweltwissenschaften I: Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen

PD Christoph Rehmann-Sutter

Typ:	A B C E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 14-16 Einführungsveranstaltung am Dienstag, 23. Oktober 14-17 gemeinsam mit dem Grundkurs Umweltwissenschaften II
Ort:	Fachhochschule beider Basel, FHBB, Peter Merian-Strasse 86, 4002 Basel (Bahnhofareal), Zimmer 2.14/2.15
Kontaktperson:	PD Dr. phil. dipl. biol. Christoph Rehmann-Sutter. Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Schönbeinstrasse 20, 4056 Basel



Umfang:	eMail: christoph.rehmann-suter@unibas.ch 2 SWS (für die Umrechnung in ECTS gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Lernziel:	Die TeilnehmerInnen: <ul style="list-style-type: none">- kennen und verstehen aktuelle, theoretische Zugänge zur ökologischen Krise sowie deren jeweilige Voraussetzungen.- haben ausgewählte Grundlagenkenntnisse aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, die eine Auseinandersetzung mit Umweltthemen ermöglichen.- verstehen Chancen und Probleme der Aufnahme des Themas "Ökologie" in verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern.
Inhalt:	Der Kurs „Umweltwissenschaften I“ beleuchtet das Umweltproblem als Kulturproblem, das historisch und gesellschaftlich entstanden ist. Dies ist die subjektbezogene Seite der Ökologie. Gemäss den Prinzipien, dass: <ul style="list-style-type: none">- vor der Therapie die Diagnose steht- die Diagnose nicht nur die materiellen Symptome, sondern auch die historischen, geistigen, und gesellschaftlichen Hintergründe berücksichtigen soll und- eine erfolgreiche Therapie die sozialen Systeme, die sie verändern will, richtig einschätzen muss, vermittelt der Kurs <ul style="list-style-type: none">- Grundbegriffe aus Geistes- und Sozialwissenschaften,- einen Einblick in die Hauptströmungen des internationalen geisteswissenschaftlichen Ökologiediskurses (von Deep Ecology bis zu Ökofeminismus und Postmodernismus) und- eine Reihe disziplinärer Zugänge in ihren Chancen und Problematiken (von Umweltgeschichte bis zu Umweltökonomie und Umweltrecht).
Didaktik:	Vorlesung mit Übungen und Diskussionen, Impulsreferate von Gästen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten.
Literatur:	- G. Tyler Miller 2000: Living in the Environment. Pacific Grove (zu beziehen bei MGU, Vorzugspreis 65.-).
Wiederholung:	Jedes Wintersemester, alternierend 14-16 Uhr bzw. 16-18 Uhr



Umweltwissenschaften II: Naturwissenschaftliche Grundlagen

Prof. Leo Jenni

Typ:	A B C E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 16-18
Beginn:	Einführungsveranstaltung am Dienstag, 23. Oktober 2001 14-17, gemeinsam mit dem Grundkurs Umweltwissenschaften I
Ort:	Fachhochschule beider Basel, FHBB, Peter Merian-Strasse 86, 4002 Basel (Bahnhofareal), Zimmer 2.14/2.15
Kontaktperson:	Prof. Dr. phil. Leo Jenni. Koordinationsstelle MGU, Socinstrasse 59, Postfach, 4002 Basel. leo.jenni@unibas.ch
Umfang:	2 SWS (für die Umrechnung in ECTS gilt die Veranstaltung als Vorlesung)
Lernziel:	Die TeilnehmerInnen <ul style="list-style-type: none">- verstehen naturwissenschaftliche Zugänge und Arbeitsweisen im Bereich der Umweltwissenschaften- haben ausgewählte naturwissenschaftliche Grundkenntnisse, die eine Auseinandersetzung mit Umweltthemen ermöglichen- kennen Wechselbeziehungen in unserer Umwelt und können sie in Zusammenhang mit menschlichen Aktivitäten stellen.
Inhalt:	Der Kurs „Umweltwissenschaften II“ zeigt aus naturwissenschaftlicher Sicht Zusammenhänge im Beziehungsgeflecht Mensch-Gesellschaft-Umwelt und stellt die objektivierende Seite der Ökologie dar. Themen sind: <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung und Prinzipien der Ökologie- Grundlagen der Ökologie- Naturwissenschaftliche Zugänge zur Umweltthematik- Komplexe Systeme - Vernetztes Denken: Modellierung, Systemdynamik- Systeme: Gewässer, Boden, Klima- Auswirkungen: Ökotoxikologie, Luft/Gesundheit, Epidemiologie- Ressourcen/Recycling: Engergie, Abfall
Didaktik:	Als Ergänzung zum Skript Impulsreferate von VertreterInnen verschiedener umweltrelevanter Fachgebiete und Praxis; Gruppenarbeiten; Diskussionen. Einzelne Themen gemeinsam mit dem Grundkurs Umweltwissenschaften I.
Literatur:	Skript mit Literaturhinweisen zu Beginn des Semesters erhältlich. <ul style="list-style-type: none">- G. Tyler Miller 2000: Living in the Environment. Pacific Grove (zu beziehen bei MGU, Vorzugspreis 65.-)
Wiederholung:	Jedes Wintersemester, alternierend 14-16 Uhr bzw. 16-18 Uhr



Einige "Highlights"

Hinweis: Aufgeführte Veranstaltungen sind auf Gesuch hin anrechenbar (s. Seite 68). Nähere Angaben siehe "Semesterprogramm MGU" (in Bibliothek IKAÖ vorhanden oder bei MGU beziehbar) oder

www.unibas.ch/mgu/semprog/

Was sind Systeme? Allgemeine Systemtheorie und ihre Anwendungen in Ökologie und Projektorganisation

Dipl.-Ing. Ruth Förster

Zeit: Mittwoch 14-16

Ort: Seminarraum MGU, 3. Stock, Socinstrasse 59, 4002 Basel

Inhalt: Anwendungen der Systemtheorie sind heute allgegenwärtig und die meisten AnwenderInnen betrachten die allgemeine Systemtheorie als Instrument, das unabhängig von Disziplinengrenzen die Modellbildung komplexer Gegenstandsbereiche (z.B. Ökosysteme oder soziale Systeme) erlaubt. Zudem stehen heute computergestützte Instrumente der kybernetischen Modellbildung zur Verfügung, welche das mathematische Instrumentarium der GST auch NichtmathematikerInnen zur Verfügung stellt. In der Veranstaltung werden entlang dieser Themen theoretische und anwendungsbezogene Aspekte der allgemeinen Systemtheorie und die spezifischen Probleme, die bei ihrer Anwendung auftauchen können, näher betrachtet

Didakt. Ziele: Die Teilnehmenden kennen

- Grundlagen der Allgemeinen Systemtheorie (General Systems Theory GST),
- ausgewählte Anwendungen der GST in Ökologie und Sozialwissenschaften und
- computergestützte Werkzeuge zur kybernetischen Modellierung und Analyse von Systemen.

Zuerst die Arbeit...

Dr. Barbara Lüem

Zeit: Einführung: Freitag, 11. Januar 2002, 18-22

Block I: Freitag-Samstag, 25.-26. Januar 2002, 18.15

Block II: Freitag-Samstag, 1.-2. Februar 2002, 18.15

Ort: Ethnologisches Seminar, Münsterplatz 19



Inhalt:	<p>Diese Veranstaltung knüpft an das Thema des Wintersemesters 2000/01 "Schön ist es auch anderswo" an. Damals wurde klar, dass Migration und Arbeit in einem engen Zusammenhang stehen. Dieses Semester sollen die gesellschaftspolitischen und kulturellen Wahrnehmungen und Wirkungen von Arbeit in einem interdisziplinären Kontext zur Diskussion gestellt werden. Filme sind eine ausgezeichnete Grundlage für fächerübergreifende Diskussionen. Unter dem Aspekt der Ökologie wird den unterschiedlichen Bewertungen und Formen menschlicher Tätigkeit in agrarischen und industrialisierten Gesellschaften nachgegangen. Globalisierung und fortschreitende Medialisierung werden ebenso ein Thema sein, wie das Nord-Süd-Gefälle und das Verschwinden von Berufen und dem damit verbundenen Wissen. Vorgesehen sind Filmbeispiele aus der Schweiz, Europa und dem pazifischen Raum.</p>
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Die Teilnehmenden haben Erfahrungen über das Verhältnis Mensch, Gesellschaft und Umwelt in verschiedenen Kulturen- und können vor diesem Hintergrund unsere eigenen Konzepte relativieren.
	<p>Technikfolgenabschätzung und Ethik der Gentechnik in der Landwirtschaft</p> <p style="text-align: right;">Prof. H.-P. Schreiber</p>
Zeit:	Donnerstag 10-12
Ort:	Kollegienhaus, Hörsaal nach Anschlag
Inhalt:	<p>Technikfolgenabschätzung (TA) ist der Versuch, die Rationalität und Legitimität politischer Entscheidungen über neue Technologien zu erhöhen. Moderne Gesellschaften sind mit dem Problem konfrontiert, Technikentwicklung vermehrt transparent und politisch gestaltbar zu machen. Dieses Problem stellt sich vor allem bei der Anwendung der Gentechnik in der Landwirtschaft. Sie steht zur Zeit im Zentrum technikpolitischer Kontroversen. TA-Verfahren sollen neben der Risikoklärung auch Wege zwischen einer blossen Anpassung an den Innovationswettbewerb und der Verhinderung der Gentechnik aufzeigen. Ebenso müssen mögliche Alternativen (Biolandbau), Fragen der Ernährungssicherung (Dritte Welt) sowie der Ethik der Manipulation von Pflanzen (Würde der Kreatur) erörtert werden.</p>
Didakt. Ziele:	<p>Ziel und Methodik der Technikfolgeabschätzung sowie der ethischen Bewertung am Beispiel der grünen Gentechnik.</p>



Universität Bern

Interfakultäre Koordinationsstelle
für Allgemeine Ökologie (IKAÖ)

Falkenplatz 16
CH-3012 Bern

Telefon +41 (31) 631 39 51
Telefax +41 (31) 631 87 33

eMail ikaoe@ikaoe.unibe.ch

<http://www.ikaoe.unibe.ch>